

Richard Caldonazzi



CALDOBAU
Ges.m.b.H.

Caldobau Ges. m. b. H.
Walgaustraße 123, A-6713 Ludesch
Tel.: +43 (0) 5550 / 3600 Fax: +43 (0) 5550 / 3600-4
E-Mail: office@caldobau.at Homepage: www.caldobau.at

Internorm-Fenster
Aktiengesellschaft

Verkaufsbüro Salzburg
Fichtlmühlstraße 2, 5300 Hallwang
Telefon: 0662/66 32 33-0, Telefax: DW 25 30
Internorm-Fenster-Telefon:
00800/11 111 111 (8 mal die 1, zum Gratis-Tarif)



KAITEN ASIA
RUNNING SUSHI RESTAURANT

Öffnungszeiten:
11.30 - 15 Uhr
17.30 - 24 Uhr

Kasernenstraße 5b
(direkt neben Cineplexx)
5071 Wals/Himmelreich
Telefon und Fax 0662/85 74 66
<http://www.salzburg.net/kaiten-asia>

SANTA FE

RESTAURANTE • BAR

Santa Fe Gastronomie GesmbH
Wiener Bundesstraße 7
5300 Hallwang
Telefon: 0662/66 58 24
office@santafe.at
www.santafe.at

Porzellan & Co

Edgar Andes

PorzellanhandelsgesmbH
A-5020 Salzburg
Gniglerstraße 30
Telefon 0662/87 69 18
Fax DW 5



Wolfgangsee Bundesstraße 345
5322 Hof bei Salzburg
Telefon: 06229/22 00
Telefax: 06229/22 02
e-mail: san-aktiv@salzburg.co.at

Großhandel für Krankenpflegeartikel
und Rehabhilfen

„AquaProtect“
schützt Gips und Verband im Bad und am Strand

Vorwort

Erworbenes erhalten statt Schulden
zurückzahlen 2

FEG

Rückerstattung der Lohnsteuer angelaufen .. 5
Exekutivdienst-Gesetz/EDG –
Riess-Passer gibt grünes Licht 7
Öffentlichkeitsarbeit des BMI 7
AUF Bundestag –
Grosse Einigkeit und AUFbruchstimmung ... 8
Anthrax, Milzbrand... –
Hysterie oder reele Gefahr 12
Sozialplangesetz beschlossen! 15
Erfolge verkaufen oder haben 15

Leserbriefe

Zollkassenvorschrift 17
Aufregung und Krankrederei 17
AUF- Typische Großmäuler? 17

Justizwache

Der Herr Minister und seine Experten 22
Unter uns gesagt 23
Amtsleiter überwacht Parkplätze
von Naturalwohnungsteilnehmern! 23
Sicherheitswache
A. GoKart-Cup der AUF Innere Stadt 24
Zeugenladungen bei Gericht 25
Flexibilität erhält das Dienstsystem 26
Feuerwehr im Gefangenenhaus? 26
Harmonisierung der E2c Ausbildung 29

Kriminaldienst

Unter uns gesagt – Läuse suchen 31
Informantentausch 31
Klebstoffschlecker 31

Zollwache

Mautenforcement:
ÖVP entscheidet gegen Zollwache 32
Digital-Kamera für ZA Spielfeld –
Reiseverkehr 32
Die Zollwachebeamten der Zukunft 33
Unter uns gesagt –
Private Mautüberwachung? 33

Gendarmerie

Bei Klärung eines Banküberfalles –
Gendarm im Kugelhagel schwerst verletzt! ... 35
Sozialtopf –
Hilfe für angeschossenen Gendarmen 35
Autobahngendarmerie Trieben –
Ein starkes Team 35
Unter uns gesagt 35
Innovation – Ein Widerspruch zur Motivation .. 36
Motivation –
ein Fremdwort für Vorgesetzte 37
NAbg Hermann Reindl –
Neues Gehaltsschema
für Exekutivbeamte 38
Jahreshauptversammlung Sektion
Gendarmerie – Neuwahl des Vorsitzenden ... 38
Berichtigung – Struktur im Bezirk Melk 38
Preisschnapsen in Langenwang 39
Neue Uniformen
für Gendarmerie und Polizei 40

I M P R E S S U M

Medieninhaber Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiberufliger, zu 100 Prozent vertreten durch den Bundesvorstand. Die Zeitung „Blaulicht“ dient der Information der im öffentlichen Dienst stehenden Beschäftigten.
Nr. 28 – Ausgabe 4/2001, Erscheinungstermin Dezember 2001, Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich.
„BLAU LICHT“ ist das offizielle Organ der Exekutivvereinigung „Auf“, ZL-Nr. „01Z022021“, Verlagspostamt 8054 Graz.
Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Exekutivvereinigung „AUF“, Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiberufliger im öffentlichen Dienst, A-1010 Wien, Barntenergasse 14/9, Telefon: (01) 406 75 15, Fax (01) 406 75 15-23, Internet: <http://www.auf.at/auf>, e-mail: auf@auf.at, DVR-Nr.: 0557617, Verlagspostamt 1010 Wien
Anzeigenverwaltung & Gesamtproduktion: Exekutiv Verlags GmbH, A-8054 Graz, Kärntner Straße 518/V, Telefon (0316) 28-71-51-0, Telefax (0316) 28 71 51-9, e-mail: office@exekutiv-verlag.at, www.exekutiv-verlag.at, DVR-Nr.: 0795364, Geschäftsführer: Michael Brugmayer, Prokurist: Tamara Wurzer, Grafik und Layout: Daniela Berger
Herstell(er) (Druck): Druckhaus Thalerhof GesmbH & Co. KG, Gemeinergasse 1, A-8073 Feldkirchen bei Graz, Tel. (0316) 29 61 07-0
Für Mitglieder und Exekutivbeamte kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abo-Preis: 4 Hefte öS 160,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.

AV PROFESSIONAL
Herbert Hietler Ges.m.b.H.
Vermietung und Verkauf von Audiovisuellen Systemen
Ihr Professioneller Partner für jeden Event!
Wien (+43 1) 8174357 und Salzburg (+43 662) 823822
<http://www.av-prof.at>



AUF Bundestag 8



Der € ist da 20



Anthrax, Milzbrand... 12



Zollwachebeamte der Zukunft .. 33



Alle echte Begabung ...

... beginnt und wurzelt im Sinnlichen.

Der Sinnlichkeit zu dienen ist unsere schöne Aufgabe. Mit einem guten Glas Wein und italienischer Kochkunst.

HOTEL
Trattoria

AM TIERGARTEN

A-5081 Anif, Hellbrunner Straße 73
Tel. 0662/82 09 34, Fax 0662/82 09 34-7
Mo Ruhetag, Di 17-22 Uhr
Mi-So 12-14 Uhr und 17-22 Uhr

Einfach zum Wohlfühlen...



DORFHOTEL
Tannenhof
★★★★

Restaurant & Dorfplatz

Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre die mit Gefühl zubereiteten Köstlichkeiten. Dazu das erlesene Weinangebot aus unserem Weinkeller. Oder lassen Sie einen schönen Wintertag beim Après-Ski mit Musik und viel Stimmung in der urigen Dorfschenke am Dorfplatz ausklingen.

Fam. Viehhauser, St. Johann/Alpendorf
Telefon: 06412/52 31, Telefax: DW 61
www.hotel-tannenhof.at



Hotel Garni***

Trumer Stube



Pächterin

Silvia Rettenbacher

Bergstraße 6

A-5020 Salzburg

Telefon: ++43 (0) 662/87 47 76

Telefax: ++43 (0) 662/87 43 26

e-mail:

hotel.trumer-stube.sbg@eunet.at

internet:

http://members.eunet.at/

hotel.trumer-stube.sbg.

GENERATIONSVERTRAG: „Erworbenes erhalten statt Schulden zurückzahlen?“

Vorwort des Chefredakteurs Josef Wagenthaler

„Diese furchtbare Regierung nimmt uns aus wie eine Weihnachtsbaum. Nicht genug, dass sie überall den Sparstift ansetzt, kratzt sie auch noch mit erschreckender Ausdauer an den von uns so wohl erworbenen Rechten und Privilegien“ Solche und ähnliche Aussagen sind Balsam in den Ohren der roten Donnerstagdemonstranten und frustrierten Oppositionspolitiker. Aber sind wir nicht ein wenig zu wehleidig mit dieser oberflächlichen Analyse? Faktum ist doch, dass uns jahrzehntelang eingeredet wurde, wir seien ohnehin reich und dieser Reichtum solle allen zugute kommen. Dabei wurde ignoriert, dass diese Misswirtschaft uns letztlich einen Schuldenberg von knapp 2000 Milliarden Schilling beschert hat, wofür wir nun jährlich 100 Milliarden Schilling an Zinsen bezahlen dürfen, ohne dass die Schulden auch nur um einen Groschen weniger werden. Wir haben unseren Wohlstand also auf Kosten unserer Kinder, Enkel, Urenkel, Ururenkel, ... aufgebaut. Ein zweifelsohne „toller“ Erfolg!

Angesichts dieses Erfolges bin ich mir jetzt gar nicht mehr so sicher, was der Sozialisten- und Gewerkschafterslogan „Erworbenes erhalten“ bedeutet. Hoffentlich ist damit nicht gemeint, so weiterzumachen, weil es ziemlich egal ist, ob die nächsten 5 oder eher 15 Generationen unsere Schulden zurückzahlen. Realer ist es wohl, endlich auf die Bremse zu steigen und eine Trendwende herbeizuführen. Diese Trendwende ist damit geschafft, dass wir erstmals seit 30 Jahren keine Neuverschuldung mehr haben. Damit stellt sich aber auch die Frage, wie schmerzlich es sein wird unsere Schulden abzubauen, wenn wir es schon kaum mehr aushalten, keine neuen Schulden dazu zu machen.

Schmerzhafter Schuldenabbau

Es steht also fest, dass es schmerzt Schulden abzubauen. Wie sehr, wird wesentlich von den sogenannten wohl (oder auch unwohl) erworbenen Privilegien abhängen. Gemessen am Durchschnitt der Bevölkerung ist das Feindbild Nummer 1 unbestritten der Beamte. Privilegien wie Pensionsantritt mit 52,6, astronomische Pensionen über 85 45.000,-, Unkündbarkeit, Versetzungsschutz – um nur einige zu nennen – sind Frustbausteine ersten Ranges. Gepaart mit Überheblichkeit, Arroganz und Feindseligkeit gegenüber den hilfesuchenden Bürgern darf uns dieses Negativ-

image nicht wundern. Es gilt jetzt nur noch festzustellen, ob diese düsteren Zukunftsaussichten auch für uns, der Exekutive gelten.

Gutes Zeugnis für die Exekutive

Die Erfahrungen der in letzter Zeit zahlreich geführten Gespräche und Diskussionen lassen uns diesbezüglich optimistisch in die Zukunft blicken. Schenkt man einerseits den Umfragen der letzten Jahre Glauben, wird der Exekutive in allen Bereichen ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt und wir werden nicht zur Gruppe der Beamten im klassischen Sinn gezählt. Andererseits können wir von den klassischen Privilegien nur träumen. Die Wirklichkeit spricht also eine ganz andere Sprache. Eindeutig ist hier das Bekenntnis der Fr. Vizekanzler Riess-Passer, die bereits in zahlreichen kleineren Angelegenheiten ihren Einsatz für die Exekutive bewiesen hat. Angefangen von der Änderung des WHG, Krankenstandfortzahlung, Jahresarbeitszeitmodell, Lohnsteuerrückzahlung für vorenthaltene steuerbegünstigte Überstunden bis hin zur eindeutigen Zusage zur Schaffung eines Exekutivdienst-Gesetzes, in dem alle Erschwernisse des Exekutivdienstes ebenso, wie eine gerechte Bezahlung berücksichtigt sein werden.



WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER



Josef Fasching

Wirtschaftstreuhänder – Steuerberater und Controlling
4791 Rainbach 35, ISDN: 07716/83 61, Fax: DW 14
E-Mail: wtf@eunet.at • www.wt-fasching.at

Ihr Vorteil: **Wir finden immer die richtige Lösung!**

Alles aus einer Hand:

- * Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz, Steuererklärung
- * Finanzplanung und Kontrolle
- * Betriebsplanung und Kontrolle
- * Betriebsorganisation und Unterstützung bei Verwaltung
- * **Auch für Kleinbetriebe interessant!**



Auf Ihr Kommen freut sich Familie Pflaum
Telefon: 06434/21 15

Café – Restaurant
WINDISCHGRÄTZHÖHE

- * **Schöne herrliche Aussicht**
- * **Großer Parkplatz**
- * **Gepflegte Gastlichkeit**
- * **Räume für Taufe, Hochzeits- und Familien-Feiern usw.**

Die Redaktion wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins nächste Jahr! Vor allem aber allen Funktionären, AUF/FEG Mitgliedern, Wählern und Sympathisanten ein aufrichtiges DANKESCHÖN!

Bäckerei
Simon Röck
Ges.m.b.H. & Co. KG

5630 Bad Hofgastein, Eisenstein 4
Telefon 06432/67 04, Fax DW 6
Filiale: 5640 Bad Gastein, Telefon 06432/27 93



The
Vollkorn-
spezialist



FERIENHAUS *** APPARTEMENT • PENSION ***
HUBERTUS ANGERWIRT
Kleinarl 222 Kleinarl 36

Familie Haitzmann • A-5602 Kleinarl
Telefon: ++43 (0) 6418/215-0 oder 400-0 • Fax: ++43 (0) 6418/469

Ihr persönliches Feriendomizil mit allem, was Ihnen und der Familie Spaß macht. Unsere beiden sehr gepflegten Häuser für gehobene Ansprüche liegen in ruhiger, sonniger Lage. Wählen sie zwischen unserer neuerbauten Apart-Pension Angerwirt und unserem Ferienhaus Hubertus. Es erwarten Sie vollhöflich-komfortabel eingerichtete Zimmer oder Appartements. Fitnesscenter mit Sauna, Dampfbad und Solarium, Kinderspielraum, Tischtennisraum, Sonnenterrasse. Direkt an der Loipe, nur wenige Gehminuten bzw. Gratis-Ski-Haustaxi zur Talstation der Bergbahnen und zur Skischule. Relaxing im Haus, Sport vor der Tür, Spiel und Spaß in der Anlage – Ihr Wunsch für erholsame Ferien. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir senden Ihnen gerne ein konkretes Angebot.

TRANSPORTUNTERNEHMEN

Hubert **Haitzmann jun.**

5602 Kleinarl, Tel. 06418/215, Fax 06418/469, Mobil 0664/341 65 58



Tel. 06432/8603

e-mail: restaurant@aeroplan.at

Internet: www.aeroplan.at

• Der Treffpunkt für Jung & Alt auf der Schloßalm-Bad Hofgastein

• Zünftiger Rodelpfad

• Auf Euer Kommen freuen sich

Silvia & Georg Schock
mit Ihren Mitarbeitern



Telefon 07223/81317, A-4470 Enns, Ennsberg 2
Di – Fr 12 – 19 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr



IHR FAMILIEN-HOTEL AN DER SKIPISTE

Schon die legendären Beatles schätzten die Vorzüge des Edelweiss: die ideale Lage im Zentrum von Obertraun, direkt an der Skipiste, die Lürzer Alm mit Österreichs heißem Après-Ski und allen Shops, Bars und Restaurants direkt vor dem Hotel. Im Haus 4-Sterne-Komfort für die ganze Familie, sportlich – ungezwungen – leger! Auch kleine Gäste kommen groß in Fahrt; Skikindergarten, Märchenlandschaft mit Kinder-Skiliften direkt neben dem Hotel, Kinderbetreuung, Kinder- und Jugendspielraum. Das ist Urlaub in seiner schönsten Form.

Familie Lürzer • A-5562 Obertraun
Telefon ++43 (0) 6456/72 45 • Fax ++43 (0) 6456/74 16 55
hotel-edelweiss@luerzer.at • www.luerzer.at



Genieß' ein Stück vom Paradies in herrlich ruhiger Lage: Neugestaltetes Ambiente in zarten Pastellönen, moderne 4-Sterne-Balkonzimmer mit vielen Extras, erlesene Küche, Mozart-Café und Amadeus Bar als gesellschaftlicher Treff.

Ganz der Gesundheit und Schönheit dient das attraktive Kurs, Vital- und Beautyzentrum mit umfangreichen Therapieprogramm, Thermal-Hallenbad (32°C), Hot-Whirlpool (36°C), Dampfbad und Sauna im Wintergarten, Solarium, Soft-Pack-Liege und Vitalbar.

Familie Angerer und das ASTORIA-Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Bad Hofgastein, Salzburger Straße 24, Telefon 06432/6277-0, Fax DW 77
homepage: www.kur-sporthotel-astoria.com
Gratis-Citybus-Haltestelle direkt beim Haus.



Dr. Gerhard Colerus



Mag. Matthias Prückler



FEG-Rechtsbüro

Alles was „RECHT“ ist

RUHESTANDVERFAHRENS -

Möglichkeiten der Wiederaufnahme!

Wie bereits in einer vorherigen Ausgabe dieser Zeitschrift berichtet, wurden gegen die Ruhestandversetzungsbescheide einiger Kollegen, welche ihre Anträge weit vor dem 1.10.2000 (Inkrafttreten der neuen Pensionsregelungen) gestellt haben, jedoch mit Bescheid erst nach dem 1.10.2000 in den Ruhestand versetzt wurden, ein Rechtsmittel ergriffen.

Nur zur Erinnerung: Die für die Kollegen nachteiligen Rechtsfolgen durch die Änderung des Pensionsgesetzes bestanden im Wesentlichen darin, dass sie trotz Erwerbsunfähigkeit auch am allgemeinen Arbeitsmarkt den prozentuellen Abschlag gemäß Ihres Lebensalters (Inanspruchnahme der Pension vor Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters) hinnehmen mussten, da ab 1.10.2000 nur mehr die Dienstunfähigkeit aufgrund eines Dienstunfall als Ausnahmeregel der vorgeschriebenen prozentuellen Abschläge galt.

Zwar hatte der Verwaltungsgerichtshof in seinen jüngsten Erkenntnissen festgestellt, dass der Beamte grundsätzlich kein Recht auf Ruhestandversetzung zu einem bestimmten Zeitpunkt habe, dennoch wurde der Berufung gegen den Ruhestandversetzungsbescheid im Lichte einer Verfassungsgerichtshofsentscheidung, wonach auf Beamte, welche den Antrag auf Pensionierung vor dem 1.10.2000 gestellt haben, beziehungsweise gegen welche amtswegig vor dem 1.10.2000 das Ruhestandversetzungsverfahren eingeleitet wurde, bereits in einem Fall Folge gegeben, da der Verfassungsgerichtshof ausführte, dass die Übergangsbestimmungen des § 62 j Pensionsgesetzes auf diese Fälle anzuwenden sind. Dies bedeutet, dass die alte günstigere Regelung des § 4 Pensionsgesetz auf die obengenannten Fälle weiterhin anzuwenden sind.

Grundsätzlich ist hier zu bemerken, dass das Bundespensionsamt, sollte sich durch die Aktenlage ergeben, dass ein Beamter wäre er nach der alten Rechtslage zu beurteilen gewesen keinen Abschlag hinnehmen hätte müssen, diese Verfahren von Amts wegen wiederaufzunehmen hat.

Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass ein Antrag zur neuerlichen Überprüfung des Pensionsbescheides im Lichte der Judikatur des Verfassungsgerichtshofes zu § 62 j PG und ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens, sollten die obengenannten Voraussetzungen zutreffen, sehr wohl dienlich ist.

KLEINDIENST – Behauptung nicht objektivierbar/nachweisbar!

Dies ist der Kernsatz der Entscheidung der Berufungskommission mit dem der Berufung des Disziplinaranwalt gegen die Einstellung des Disziplinarverfahrens durch die Disziplinarkommission (nachdem schon die Staatsanwaltschaft erklärt hat, dass keine weiteren Gründe zur Verfolgung gesehen werden; § 90 StPO) gegen 6 Funktionäre der Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher, keine Folge gegeben wurde. Sollte die Republik Österreich jetzt nicht noch durch ihren Disziplinaranwalt den Verwaltungsgerichtshof mit der Sache befassen, so ist für diese 6 Funktionäre die sogenannte konstruierte „Spitzelaffäre“ sowohl straf- als auch disziplinarrechtlich ausgestanden. Sie sind daher von allen

Vorwürfen rein gewaschen. Was bleibt ist der vom Verwaltungsgerichtshof in einem Erkenntnis im Zusammenhang mit einer Suspension ausgesprochene unwiederbringliche Ansehensverlust des Beamten.

Ein kleines Detail am Rande. Einer der Funktionäre, welcher kurz vor seiner Suspension mit der goldenen Verdienstmedaille der Republik Österreich ausgezeichnet hätte werden sollen, bekam diese bemerkenswerte Auszeichnung, welche zumeist in einem Festakt durch den Polizeipräsidenten verliehen wird, fünf Minuten nach der Überreichung der Entscheidung der Berufungskommission ebenfalls, im nachhinein zwischen Tür und Angel von einem Referenten überreicht.

Rückerstattung der Lohnsteuer angelaufen

Die Rückerstattung des nichtberücksichtigten Steuerfreibetrages der ersten 5 Überstunden pro Monat ist bereits angelaufen. Laut Rückmeldung von Betroffenen wurden bereits Rückerstattungsbeträge in der Höhe bis 85 450,- zur Auszahlung gebracht.

Danke Robert Neuwirth (GP Altmünster/OÖ)

(Neuwirth war der Initiator dieser Causa. Durch seine Genauigkeit ist es ihm mit Hilfe der AUF gelungen, einen unbürokratischen Weg zur Bereinigung zu finden.)

K Restaurant KUPFERPFANDL Aigner

Geöffnet von 11.30 bis 14 Uhr und ab 17.30 Uhr
Sonntag abends und Montags geschlossen

Stögergassl 3, 4780 Schärding
Telefon 07712/20 33
Telefon privat 07712/48 33



Bismarck

Kur- und Sporthotel & Schlössl

Eigentümer und persönliche Leitung: Familie Schmidt
66-Betten First-Class-Hotel und 9 luxuriöse Hotel-Appartements

Alpenstraße 6, 5630 Bad Hofgastein, Österreich
Telefon ++43 (0) 6432/66 81 oder ++43 (0) 6432/86 96
Telefax ++43 (0) 6432/66 81-6



Spezialitätengasthof

„Zum Bierführer“

A-5622 Goldegg am See
Salzburger Land

Telefon: +43 (0) 6415/81 02
Telefax: DW 2



ZIMMERER

Kompetenz für
sichergestellte und
zeitgemäße
Zimmermannsarbeit

**Sebastian
Gruber**

Unterberg 94
5611 Großarl
Tel. 06414/386, Fax DW 4

Schäringer Waffenschieße
FR

Franz Rameder
Büchsenmachermeister

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr, Sa. 8.30 - 12 Uhr

4780 Schärding, Innbruckstraße 9
Telefon und Fax +43 (0) 7712/25 95
Mobil +43 (0) 676/41 54 900



Verkauf - Service - Ersatzteile

CITROËN • SUBARU

KFZ-Werkstätte • Spenglerei

Simon Emberger



A-5602 Wagrain
Widmoosweg 7
Telefon: 06413/85 37 • Fax: 06413/72 363



Sepp Heigl

Transporte - Erdbewegungen

5611 Grossarl - Unterberg 64

Tel. 06414/345 - Fax 06414/8856 - Handy 0664/2306603
Email: heiglsepp@aon.at - Büro: 0641478857

Durchführung sämtlicher Grabungsarbeiten
Fernheizungen und Kabelverlegung



EDG Exekutivdienst- Gesetz

Riess-Passer gibt grünes Licht

Disziplinarrecht:

Mehr Schutz des Dienstnehmers vor der Willkür des Dienstgebers. Dazu gehört ein Einsichtsrecht in den vollständigen Personalakt, gänzliche Löschung von Akteilen bei Freispruch, usw.

Rechtsschutz:

Jeder Exekutivbeamte im Außendienst muss einen Rechtsanspruch auf Rechtsvertretung in dienstlichen Angelegenheiten haben. Eine Ausschreibung ist bereits im Gange.

AUF - Wir wissen wo's langgeht!



Exekutive im Internet:

www.feg.at

e-mail: feg@feg.at

Öffentlichkeitsarbeit des BMI im Internet: SICHERHEITSEXEKUTIVE - Neues Dienstrechtsgesetz geplant

Das Dienstrecht der Exekutive wird reformiert. Bundesminister Dr. Ernst Strasser und Vizekanzlerin Dr. Susanne Riess-Passer haben am 9. November 2001 die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vereinbart, der Beamte aus dem Bundesministerium für Inneres und dem Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport angehören werden.

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die Entwicklung eines Dienstrechtsgesetzes für die Exekutive mit einem Lebensarbeitszeitmodell. Dabei sollen die Besonderheiten und Erschwernisse des Dienstes bei Polizei und Gendarmerie berücksichtigt werden.

Mag. Michael Girardi
Leiter der Abteilung 1/13 (Öffentlichkeitsarbeit) im Bundesministerium für Inneres
oeffentlichkeitsarbeit@mail.bmi.gv.at

Frau Vizekanzler Dr. Riess-Passer hat nun grünes Licht zur tatsächlichen Umsetzung des Exekutivdienstgesetzes gegeben. Gespräche mit der AUF - FEG zur Verwirklichung der bereits 12 Jahre alten „AUF-Forderung“, hat es bereits seit Amtsantritt von Dr. Riess-Passer gegeben. Jetzt geht es darum, intensiv daran zu arbeiten, damit das EDG in der Zeit zwischen 01.08. und 31.12.2003 in Kraft treten kann.

Die wesentlichen Eckpunkte:

Gehalt:

All-Inklusivbezug nach dem Muster der b-Wertigkeit für alle (E1, E2a und E2b) Exekutivbeamten gleich. Leistungsrechte Funktionszulage unabhängig von Alter und Dienstzeit (nur mehr eine Funktionsstufe).

Pension:

Möglichkeit des freiwilligen Pensionsantrittes ohne Abschlag nach niederländischem Muster. D.h. pro Außendienstmonat werden auf die Lebensarbeitszeit zusätzlich 0,2 Monate gutgeschrieben.

Abschaffung der Zusatzpension aus Nebengebührenwerten. Angesammelte Nebengebührenwerte werden mit zukünftigen Punkten in einen Betriebspensionsfonds eingezahlt. Die Auszahlung erfolgt ohne Einschränkung nach angesammelten Punkten (bisher maximal 20% des Gehaltes möglich).

Abfertigung:

Abfertigung für alle in der Privatwirtschaft - auch bei Selbstkündigung - muss selbstverständlich auch für Exekutivbeamte gelten. Wahlweise - einmalige Auszahlung oder monatliche Zusatzpension.

AUF Bundestag – Große Einigkeit und AUFbruchstimmung!

Ein sensationelles Ergebnis hat am 10. November 2001 der 6. ordentliche AUF Bundestag in Altengbach/NÖ erbracht. Der AUF-Bundesvorstand wurde von den knapp 200 Delegierten nahezu einstimmig gewählt.



Der neuerlich bestätigte und sichtlich beeindruckte Vorsitzende Michael Kreissl stellte in seiner Abschlussrede fest, dass die AUF geschlossener den je sei und alle ungerechtfertigten Angriffe gegen die AUF, wie sie offensichtlich z.B. in der Spitzelaffäre stattgefunden haben, der AUF nicht geschadet, sondern geradezu das Gegenteil davon bewirkt haben.

Hoher Besuch

Auch die sehr schwierige Einstiegsphase der FPÖ in die Regierung konnte die har-

monische Einigkeit an diesem Bundestag nicht trüben. Zu diesem positiven Stimmungsbild haben die im Vorfeld des Bundestages und am Bundestag selbst anwesenden Spitzenpolitiker der FPÖ, Vizekanzlerin und Parteibuchfrau Dr. Susanne Riess-Passer und Verteidigungsminister Herbert Scheibner beigetragen. Beide betonten glaubwürdig, dass für die FPÖ das Thema Sicherheit nach wie vor oberste Priorität habe. Daher sei es unumgänglich und notwendig sich verstärkt und vehement für die Anliegen der Exekutive und des Bundesheeres einzusetzen.

Das dies nicht nur leere Worte sind, wurde mit zahlreichen gesetzlichen Änderungen bereits bewiesen und soll bis zum Ende dieser Legislaturperiode weiter intensiv be-

trieben werden. Aber auch alle anderen Bereiche des öffentlichen Dienstes haben absolut keinen Grund in Panik zu verfallen. Die FPÖ verlässt mit Sicherheit nicht den Weg, eine leistungs- und serviceorientierte Verwaltung zu gestalten. Selbstverständlich gehört dazu ein gut ausgebildeter, geschulter aber auch entsprechend entlohnter Beamter, der ein Recht auf gleiche Fairness wie alle anderen Arbeitnehmer hat. Keinen Platz haben allerdings in diesem Konzept Parteibuchwirtschaft,



Versorgungsjobs und ungerechtfertigte, ja geradezu astronomische Privilegien. Aber solche sind gerade bei freiheitlichen Beamten ohnehin nicht zu finden.

Mit minutenlangen, schier unendlich erscheinenden „Standing Ovations“ wurde der Bundestag beendet.



Der gewählte Vorstand:



AUF-Vorsitzender:
Michael Kreissl



1. Stellvertreter:
Josef Wagenthaler



2. Stellvertreter:
Werner Hammer



3. Stellvertreter:
Werner Radakovits



Bundesfinanzreferent:
Gottfried Patsch



Bundessekretär/-
schriftführer:
Norbert Keplinger



Bundesorganisations/
-schulungsreferent:
Christian Benesch

Rechnungsprüfer:
Christian Mantler
Erich Hubert

Schiedsgericht:
Dr. Helmut Günther
Dr. Christian Perger
Mag. Gerald Eibinger

Ersatz:
Mag. Reinhard Bichler
Mag. Wolfgang Fuchs
SR Johann Herzog

RESTAURANT SIDDHARTHA

AYURVEDISCH - INDISCHE SPEZIALITÄTEN

Im Altstadtotel KASERERBRÄU (1. Stock)

Eingang: Krotachgasse 3 oder Kaigasse 33

e-mail: xbatra@aon.at

Täglich geöffnet von 18 bis 23 Uhr / Sonntag Ruhetag

Warme Küche von 18 bis 22 Uhr

Telefonische Tischreservierung unter 0664/54 28 144

Maritime Hotel & Catering GmbH

★★★★

Hotel - Apartments

Catering

- Hotelzimmer mit allem Komfort
- Restaurant Globetrotter und Bar mit internationalen Spezialitäten
- Gratis Parken in der Tiefgarage
- Tagungen - Seminare
- Firmenfeiern
- Hochzeiten - Familienfeste
- Partyservice

Airportcenter, 5073 Salzburg-Wals

Tel.: 0662/85 33 30, Fax: 0662/85 33 30-8

E-mail: reservations@maritime.at, www.maritime.at

Charly's Grill-Imbiß OEG - Zur Linde -

Inhaber: Schörghuber

Wiener Straße 35

4482 Ennsdorf

Telefon: 07223/80 507

BIO-GESUNDHEITSHOTEL Hammerhof

Fam. Ebner

A-5532 FILZMOOS | Tel.: 06453/82 45 | Fax: 06453/84 144
e-mail: hammerhof@nexta.at | www.tiscovet.com/hammerhof



Reiten in der Koppel sowie in freier Natur - nicht nur für Ihre Kinder. Unvergänglich ist ein Urlaub dann, wenn Harmonie zwischen Tier und Mensch entstehen kann. Behagliche, familiäre Atmosphäre mit persönlicher Betreuung. Komfortable und großzügige Ausstattung zum Entspannen und Wohlfühlen und viel Hausgemachtes aus der aktiven Landwirtschaft. Genießen Sie Ihre Ferien in zentraler, ruhiger Lage, abseits von hektik und Straßenlärm auf unserem Bio-Gesundheitshotel...

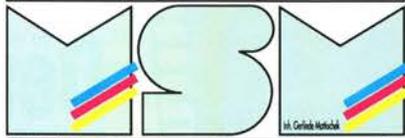
Sommerpauschale: 7 Tage Halbpension ab ATS 4.130,-
Winterpauschale: 7 Tage Halbpension ab ATS 5.250,-

Im Preis inkludiert: Bio-Frühstücksbuffet, 3-Gang-Weihnümen am Abend, Begrüßungsdrink an der Hausbar, frischer Kräutertee den ganzen Tag, Benützung der Sauna und Hobbyraum gratis, 1 Pferdekutschenfahrt, 1 Sportmassage. Gratis reiten mit Pony und Esel für Kinder!

BALLHAUS BREGENZ

JEDEN MITTWOCH
Latino Night
JEDEN DONNERSTAG
LIVEMUSIK
...VON MI.-SO. 20 - 04 UHR

Digital-EDV-Lösungen für die grafische Industrie



Digital Imaging für professionelle Fotografie

Fischbachstrasse 52 b • A-5020 Salzburg

Telefon (+43) (0) 662 62 10 65

Fax (+43) (0) 662 62 10 65 +6 oder +15

Internet www.msm-computer.com

e-mail msm@msm-computer.com

Estermann edv systeme

Wir managen Ihr EDV-System
Internet, Netzwerke, Server, Software, Support

Kenzianweg 8

A-4780 Scharding

Tel.: (+43) 07712/2389-0

TechnoZ Scharding

office@ees.at

www.ees.at

Alles Übrige kommt von uns:

- Wir planen, bauen und zimmern für Sie
- Wir beraten Sie bei Grundstücks-, Haus- und Wohnungsfinanzierung
- Wir liefern Ihnen die schlüsselfertigen „eigenen 4 Wände“

www.habitat.at • www.hillebrand.at

Hillebrand
Die besondere Qualität des Bauens.
5071 Wals bei Salzburg 331
T: 0662/85 03 94 • F: DW-14

HABITAT
Bauträger Ges.m.b.H
Krimpling 491 • A-5071 Wals
T: 0662/85 20 12 • F: DW-14

Herbert Neyer

Bau- und Sprengunternehmen
6700 BLUDENZ, Vogelherd 11
Telefon: 05552/32 429

spezialisiert seit über 40 Jahren für die Ausführung der Schnee- und Lawinenräumung auf der gesamten Arlberg-West- und -Ostrampe mit den modernsten Schneeräumgeräten sowie Ausführung von Spreng- und Felssicherungsarbeiten, Lawinenverbauungen, Wildbach- und Murenräumungen.



APARTEMENTHAUS
K
KURPARKHOTEL
BAD HOGGASTEIN

A-5630 Bad Hoggastein

Kurgartenstraße 19 - 21

Telefon: 06432/63 01, Telefax: DW 12

www.kurparkhotel.at

appartement@kurparkhotel.at

Unterirdische Verbindung zum Thermen- und Vitalzentrum

Gut WEISSENHOF

Erholung und Entspannung...
• Schifahren und Langlaufen
• Eisstockschießen, Reiten, Tennis
• Hallenbad mit Whirlpool, Sauna, Kräuterdampfbad, Kneippbecken
• Solarium



Familie Habersatter • Gut Weissenhof • A-5550 Radstadt
Telefon 06452/70 01 • Telefax 06452/70 06



Hotel-Pension

★★★
Lydia

Bad Gastein

Ruhige Lage, Sauna mit Fitnessraum, hauseigener Garten (Liegewiese) und PKW-Garagen. Familiäre Atmosphäre und individuelle Betreuung. Das Hotel Lydia ist ein idealer Feriendort mit optimalen Verkehrsmöglichkeiten. Ebenfalls leicht zu erreichen: die Freizeit- und Sporteinrichtungen.

Lydia Moser
Badbergstraße 54, A-5640 Bad Gastein
Telefon 06434/21 69, Fax 06434/26 01
www.gasteinertal.com/lydia • E-Mail: lydia@gasteinertal.com

ART Pizzeria TOSCANA

Ristorante
Bar Pub
Pizze zum mitnehmen!

A-5580 Tamsweg • Marktplatz 11
Telefon 06474/69 08 • Fax DW 20
Internet: www.tamsweg.at/toscana
E-Mail: toscana@sbg.at

Artline: ab 20 Uhr • Sonntag und Montag Ruhetag
Pizzeria: 11.30 - 14 und 18 - 24 Uhr • Montag Ruhetag

Liftgasthaus Galler

Mittelstation der Kleinarler Bergbahnen
A-5603 Kleinarl/Salzburg
Telefon 06418/407

Servus in Österreich!

Das Gasthaus ist ein idealer Ausgangspunkt für ausgedehnte Wanderungen oder Klettertouren inmitten der Radstädter Tauern.



Haus WURZRAINER

Unterberg 87, 5611 Grossarl
Telefon und Fax: 06414/572



Straß-Aim
Am Sonntagkogel 1530 m
Am Sonntagkogel

Fam. Reich, Straßbauer
Produkte aus der eigenen Landwirtschaft
A-5600 St. Johann in der Salzburger Spornsee Alm

Anthrax, Milzbrand... - Hysterie oder Gefahr?



Staatssekretär
Univ.-Prof.
Dr. Reinhart Wanek

In Österreich sind bisher rund 300 verdächtige Proben gemeldet und untersucht worden. Bisher wurden dabei keinerlei Spuren von infektiösem Material festgestellt, darüber hinaus ist zu bemerken, dass die Kooperation aller befassten Dienststellen und Behörden reibungslos und sehr effizient war, wofür allen Beteiligten zu danken ist. Nicht zuletzt auch deshalb gibt Gesundheitsstaatssekretär Wanek Entwarnung. Und für den Fall der Fälle stellt Univ.-Prof. Dr. Reinhart Wanek fest: "Für die Therapie aller Milzbrandformen stehen viele wirksame Antibiotika in ausreichender Menge für die gesamte österreichische Bevölkerung zur Verfügung".

„Bioterrorismus“

Krankheit als Waffe ist keine neue Erfindung. Im Mittelalter sollen Pestleichen über Stadtmauern geworfen worden sein, die Engländer verteilten mit Pocken infizierte Pferdedecken an Indianer, von den Siedlern eingeschleppte Mäusen taten ein weiteres. Die Geschichte der „Bioterrorismus“ zeichnet sich bisher durch die Nicht-Anwendung aus, urteilt der deutsche Experte Jan van Aken und begründet das nicht zuletzt durch die technischen Schwierigkeiten bei der Herstellung von B-Waffen in großen Mengen. Aber auch moralische Vorbehalte führten 1972 zur Unterzeichnung der Bio-Waffen-Konvention, an der sich 20 Vertragsstaaten der Welt beteiligten. Mit dieser Konvention einigten sich die Staaten auf ein Verbot von Erforschung, Entwicklung, Produktion und Lagerung jeglicher B-Waffen, die gegen Menschen,



Tiere und Pflanzen eingesetzt werden könnten. Auch wenn es bisher noch keine größeren terroristischen Anschläge mit einem dieser Stoffe gegeben hat, gibt es doch Beispiele. 1985 verseuchten Mitglieder der Bagawat-Sekte in Dallas im Staate Oregon eine Salatbar mit Salmonellen. Ergebnis: 751 Erkrankungen. Die berichtigte Aum-Sekte hatte schon vor dem Giftanschlag in Tokyo achtmal Versuche mit Milzbrand gestartet. Zum Glück erfolglos, und ein Beleg dafür, dass es nicht so einfach zu sein scheint wie manche befürchten. Die Milzbrand Anschläge scheiterten

aber nur deshalb, weil die Sekte genau den Stamm vermehrte, der normalerweise für den Impfstoff verwendet wird und harmlos ist. Erreger besitzen ist das eine, sie verbreiten das andere. Dennoch: das US-amerikanische Armee-Forschungsinstitut für Infektionskrankheiten zählt insgesamt zehn Agenzien, die für Terroristen interessant sein können: Pocken, Pest, Milzbrand, Hasenpest, Balkangrippe, Schlafkrankheiten, Hämorrhagisches Fieber, Maltafieber und die natürlichen Gifte Botulinum-Toxin und Enterotoxin B.

Die „Bio-Terror-Hysterie“ war in Österreich bisher virtuell und fand glücklicherweise nur in einzelnen Medien statt, die Bevölkerung reagierte auf die Milzbrand (Anthrax)-Bedrohung mit der gebotenen Beachtung.



Milzbrand

kommt weltweit vor und ist eine Erkrankung der pflanzenfressenden Tiere. Der Mensch ist ein „Fehlwirt“, es erkranken fast ausschließlich Personen, die beruflich exponiert sind (z.B. bei der Verarbeitung von Tierhäuten, Fellen und Knochen). Die Bezeichnung Milzbrand ist auf ein Symptom der Erkrankung zurückzuführen: Die Milz verfärbt sich schwarz und sieht wie verbrannt aus.

Milzbrand wird NICHT von Mensch zu Mensch übertragen! In Österreich traten seit 1950 insgesamt 87 Milzbrandfälle bei Menschen auf, der letzte derartige Fall wurde im Jahr 1986 gemeldet.

Das Erscheinungsbild der Erkrankung hängt von der Eintrittspforte ab:

- 1.) Der **Hautmilzbrand** (95% der Lokalisationen) tritt meist an Armen, Hals und Gesicht auf. Aus einer anfänglichen Rötung der Haut entwickelt sich eine Papel und später ein oft nicht schmerzhaftes Geschwür, welches mit schwarzlichem Schorf bedeckt ist („Milzbrandkarbunkel“). Bei frühzeitiger Therapie kann der Hautmilzbrand geheilt werden. Unbehandelt kann es aber zur Blutvergiftung („Sepsis“) kommen.
- 2.) Der **Lungenmilzbrand** wird durch Einatmen von großen Mengen von Milzbrandsporen hervorgerufen. Nach



anfänglichen grippeartigen Symptomen entwickelt sich innerhalb weniger Tage eine schwere Lungenentzündung mit teilweise blutigem Auswurf. Aufgrund des raschen Fortschreitens der Erkrankung ist eine frühzeitige Behandlung besonders wichtig.

- 3.) Der **Darmmilzbrand** tritt nach Verzehr von ungenügend gekochtem Fleisch oder Innereien von erkrankten Tieren auf. Diese Milzbrandform ist extrem selten, in der gesamten wissenschaftlichen Literatur sind nur Einzelfälle beschrieben worden. Nach anfänglichen Leibschmerzen kommt es zu Durchfällen und Bauchfellentzündungen



(Peritonitis). Auch hier ist eine unverzügliche Antibiotikatherapie unbedingt erforderlich.

Die Behandlung:

Die Österreichische Ärztekammer (ÖÄK) hält ein gehäuftes Auftreten von **Milzbrand-Infektionen in Österreich** zur Zeit für **unwahrscheinlich**, doch müsse man auf der Hut sein und alle Vorsorgemaßnahmen einleiten, so Präsident Dr. Pjeta. Gleichzeitig wies Dr. Pjeta darauf hin, dass die **österreichischen Ärzte** für die Behandlung von Anthrax-Erkrankungen **bestens gerüstet** seien. Bei rechtzeitiger Behandlung sind alle Formen des Milzbrandes mit vielen gängigen Antibiotika sehr gut beherrschbar. Bei erhöhtem Fieber insbesondere in Kombination mit Atemwegsbeschwerden sollte man jedenfalls unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

- 1.) Die Milzbranderreger lassen sich mit **Antibiotika** (z.B. Penicillin, Tetracyclin, Erythromycin, Gyrasehemmer) gut bekämpfen. Die Behandlung muss jedoch so früh wie möglich begonnen werden. Eine **vorbeugende Einnahme** von Antibiotika macht **keinen Sinn**:

Antibiotika wirken nur auf lebende Bakterien, sind diese nicht vorhanden, geht die Einnahme ins Leere. Im schlimmsten Fall kann "der Übervorsichtige" bei anderen Bakterien eine **Antibiotika-Resistenz** aufbauen.

- 2.) Ein **zugelassener Impfstoff** existiert in den meisten Staaten Europas wegen der **zahlreichen Nebenwirkungen** nicht. In den USA und in Großbritannien werden aber seit einigen Jahren Soldaten gegen Milzbrand geimpft, wenn sie einem besonderem Risiko ausgesetzt sein könnten.

Mit freundlicher Unterstützung:



BUNDESMINISTERIUM
für soziale Sicherheit und Generationen

Richtlinien zum Verhalten bei Gefahr durch biologische Kampfstoffe



ABC Abwehrschule
Grundlagenabteilung

Auch in Österreich wurden in den letzten Monaten an verschiedenen Stellen Briefe entdeckt, die pulverige Substanzen enthielten. Ob solche Briefe aber tatsächlich biologische Kampfstoffe - vor allem Milzbranderreger (Anthrax) - enthalten, kann jeweils erst durch eine Untersuchung in einem entsprechend ausgestatteten Labor geklärt werden. In diesem Dokument sollen Richtlinien zur sicheren Handhabung verdächtiger Briefe und Pakete empfohlen werden.

1. Gebot : Ruhe bewahren!

1. Milzbrandbazillen können Infektionen der Haut, des Verdauungstrakts oder der Lunge verursachen. Dazu ist es aber notwendig, dass die Bazillen durch verletzte Haut, durch Verschlucken oder durch Einatmen von feinen Teilchen in den Körper gelangen. Die Krankheit kann durch die frühe Gabe von Antibiotika wirkungsvoll behandelt werden. Darüber hinaus wird Milzbrand kaum von einer erkrankten Person auf andere übertragen.
2. Um Milzbrand effizient als terroristischen Kampfstoff einzusetzen, müssen die Erreger als Aerosol in die Luft ausgebracht werden. Dazu werden hohes technisches Können und Spezialgeräte benötigt. Wenn diese kleinen Teilchen eingeatmet werden, kann eine lebensgefährliche Infektion der Lunge ausgelöst werden, die aber bei frühzeitiger Erkennung effektiv und erfolgreich behandelt werden kann.

Was sind verdächtige Briefe oder Pakete?

Im folgenden werden Hinweise, die Pakete oder Briefe verdächtig machen, beschrieben:

- Zu hohes Porto
- Handgeschriebene, fehlerhafte oder unvollständige Adresse
- An Funktionsträger oder Institutionen gerichtete Poststücke ohne Namensnennung in der Anschrift
- Falsche Anreden oder Funktionsbezeichnungen
- Rechtschreibfehler in häufig verwendeten Wörtern
- Fehlender Absender

Vermutete Kontamination eines Raums durch Aerosole:

- Ausgelöst durch Entdeckung eines Nebel- oder Aerosolgenerators sowie Bekennerschreiben bzw. -anrufe für Anschläge auf Klima- und Belüftungsanlagen oder Freisetzung biologischer Kampfstoffe in öffentlich zugänglichen Bereichen.
1. Abschalten von lokalen Klimaanlagen und Ventilatoren.
 2. Sofortiges Evakuieren des Bereiches.
 3. Türen schließen und den Bereich gegen

- Ölige Spuren, Verfärbungen oder Gerüche
- Hohes Gewicht
- Ungleich oder uneben gefüllte Kuverts
- Herausragende Drähte oder Aluminiumfolie
- Übermäßige Verwendung von Klebestreifen oder Schnüren
- Tickendes Geräusch
- Sichtbare Verformungen oder Beschädigungen
- Vermerke wie „Persönlich“ oder „Vertraulich“
- Stempel oder Herkunft der Briefmarke entsprechen nicht dem angegebenen Absendeort.

- Betreten durch andere Personen sichern (Abspermaßnahmen, Markierungen...).
4. Die nächste Sicherheitsdienststelle informieren, sowie bei Firmen oder Betrieben Vorgesetzte und Sicherheitspersonal verständigen.
 5. Wenn möglich Klimaanlagen abschalten.
 6. Erfassen der Namen und Adressen aller Personen, die sich im gefährdeten Bereich aufgehalten haben und Übergabe der Liste an die Exekutive und die Gesundheitsbehörde.

Verdächtige verschlossene Pakete oder Briefe oder mit Warnhinweis versehene Poststücke:

1. Das Poststück nicht öffnen, schütteln, knicken oder quetschen.
2. Den Gegenstand in einen Plastiksack oder einen anderen dicht verschließbaren Behälter geben.
3. Wenn weder ein Plastiksack noch ein geeigneter Behälter zur Verfügung steht, das Poststück mit Folien, Papier, Tüchern oder Gegenständen abdecken.
4. Den Raum evakuieren, Türen schließen und den Bereich gegen Betreten durch andere Personen sichern (Absperurmaßnahmen, Markierungen...).
5. Hände mit Wasser und Seife waschen, um eine Kontamination des Gesichts oder der Bekleidung zu vermeiden.
6. Die nächste Sicherheitsdienststelle informieren, sowie bei Firmen oder Betrieben Vorgesetzte und Sicherheitspersonal verständigen.
7. Erfassen der Namen und Adressen aller Personen, die sich im gefährdeten Bereich aufgehalten haben und Übergabe der Liste an die Exekutive und die Gesundheitsbehörde.

Offener Umschlag mit pulverigem Inhalt oder verschüttetes Pulver:

1. Nicht wegwerfen. Das Pulver sofort mit Folien, Papier, Tüchern oder Gegenständen abdecken.
2. Sofortiges Evakuieren des Bereiches.
3. Türen schließen und den Bereich gegen Betreten durch andere Personen sichern (Absperurmaßnahmen, Markierungen...).
4. Hände mit Wasser und Seife waschen, um eine Kontamination des Gesichts oder der Bekleidung zu vermeiden.
5. Die nächste Sicherheitsdienststelle informieren, sowie bei Firmen oder Betrieben Vorgesetzte und Sicherheitspersonal verständigen.
6. Möglicherweise kontaminierte Bekleidung ausziehen und in einen mit Namen und Anschrift versehenen Plastiksack verpacken. Die Bekleidung wird den Eingreifkräften zur Verwahrung und bei Bestätigung des Verdachtes zur Vernichtung übergeben.
7. So schnell wie möglich mit Wasser und Seife duschen.
8. Erfassen der Namen und Adressen aller Personen, die sich im gefährdeten Bereich aufgehalten haben und Übergabe der Liste an die Exekutive und die Gesundheitsbehörde.

AUF/FEG fordert Sonderbelohnung für „Anthrax-Einsätze“!

Bei der kommenden ZA-Sitzung wird durch die AUF/FEG ein Antrag auf Sonderbelohnung eingebracht.

Alle Strahlenschutzbeauftragten, welche bei „Anthrax-Einsätzen“ tätig waren, sollen zum Jahresabschluss eine Geldbelohnung für die außergewöhnliche psychische Belastung erhalten. Da zur Zeit nach dem Gehaltsgesetz eine Abgeltung nicht möglich ist, sollten diese Einsätze zumindest in Form einer Geldbelohnung honoriert werden.

Der Kreis der Betroffenen läßt sich über die Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit leicht eruieren, da Meldungen über Anthrax-Einsätze zentral bei dieser verwaltet werden.

BESONDERE LEISTUNG MUSS BESONDERS BELOHNT WERDEN!

SOZIALPLANGESETZ beschlossen

Im Parlament wurde jetzt das Sozialplangesetz - BB-SozPG beschlossen. Es tritt mit 1.1.2002 in Kraft und ist bis 31.12.2003 befristet.

Vorruhestand mit 55 Jahren:

Der Vorruhestand ist ein Karenzurlaub, in dem der Beamte 80 bzw. 75% seines Bezuges bekommt. Er kann frühestens mit 55 Jahren angetreten werden und dauert maximal bis zum 60. Lebensjahr. Anschließend erfolgt die Überleitung in den Ruhestand. Vorteil ist, dass die Pension erst dann mit allen besoldungs- und dienstrechtlichen Ansprüchen berechnet wird. Nachteil ist, dass dieses Modell nur Beamte in Anspruch nehmen können, deren Planstelle (nicht Funktion) auf DAUER eingestuft wird und für die kein adäquater Arbeitsplatz zur Verfügung steht.

Karenzurlaub 5 Jahre:

Erleichtert wird der Zugang zum Karenzurlaub bis maximal 5 Jahre ohne Bezahlung. Diese Bestimmung soll einen Umstieg in die Privatwirtschaft erleichtern. Es wird dafür keine besondere Begründung notwendig sein. Allerdings

müssen berücksichtigungswürdige Interessen der Dienststelle beachtet werden. Ein angetretener Karenzurlaub kann jederzeit abgebrochen werden.

Abfertigung

Scheidet ein definitiver Beamter, dessen Arbeitsplatz auf Dauer aufgelassen wurde, aus dem Dienstverhältnis aus, hat er Anspruch auf eine Abfertigung bis zu 12 Monatsbezüge (je nach Dienstzeit).

Vorzeitiger Ruhestand

Jeder Beamte kann mit Vollendung seines 55. Lebensjahr in den vorzeitigen Ruhestand treten. Dafür hat er eine Abschlagszahlung in der Höhe von 4% pro Jahr zu erwarten. Ein Antrag auf vorzeitige Pensionierung kann nicht zurückgezogen werden.

Das Gesetz wurde grundsätzlich für Beamte geschaffen, die ihren Arbeitsplatz (Planstelle) durch Ausgliederung, Umorganisation oder Strukturreformen verlieren. Solche Sozialpläne gibt es in der Privatwirtschaft schon seit Jahrzehnten. Es handelt sich daher um kein Beamtenprivileg!!!

ERFOLGE verkaufen oder haben

Rot und Schwarz lassen keine Gelegenheit aus sich mit Erfolgen zu rühmen, zu denen sie so gut wie nichts beigetragen haben!

Es ist ausschließlich der AUF/FEG zuzuschreiben, dass...

- die Fortzahlung im Krankenstand
- die Rückerstattung der Lohnsteuer
- die Änderung des Wachebedienstete-Hilfsleistungsgesetzes
- das Jahresarbeitszeitmodell
- der Rechtsschutz durch den Dienstgeber
- das Exekutivdienstgesetz/ EDG mit Hilfe von Frau Vizekanzler Dr. Riess-Passer bereinigt bzw. thematisiert wurden.

Das AUF/FEG Verhandlungsteam:

Josef Wagenthaler (Gendarmerie)
Christian Benesch (Justizwache)
Norbert Keplinger (Zollwache)
Günther Perschy (Kriminaldienst)

BAGGERUNGEN • SCHOTTERGRUBE

Matthias Grünberger GmbH

Engelhaming 4, 4792 Münzkirchen
Telefon 07716/61 32-0, Fax DW 4



Der Dachkundige...

DACHDECKEREI - SPENGLEREI - SONNENKOLLEKTOREN

4755 Zell/Pram, Willing 8, Tel. 07764/84 12, Fax 07764/74 42, e-mail: krupa@gmx.at



reich
NUTZFAHRZEUG & PKW SERVICE und REPARATUR

KFZ- und LKW-Reparatur - Motorenschleiferei

Verschleißtechnik • Ersatzteilgroßhandel
LKW-Verwertung • Federschmiede • Gelenkwellenbau
Getriebe- und Achsenreparaturen • Hydraulikschläuche

4932 Kirchheim 52
Telefon 07755/67 11, Fax DW 15
office@reich-kfz.at

FELLNER
BAU-HEISTERHAFTE LEISTUNGEN

4910 Ried im Innkreis
Telefon 07752/82301

Folgende Firmen unterstützen mit einem Druckkostenbeitrag die Herausgabe des Fachmagazins „Blaulicht“:

Hotel „Goldene Krone“, Günther Hausknost,
A-5020 Salzburg, Linzer Gasse 48
Kurt Reichartseder, Cafe – Konditorei,
A-5630 Bad Hofgastein, Salzburgerstraße 18
Cafe Pirmbacher, Siegfried Waggerl, A-5630 Bad Hofgastein
Prof. Dr. Edmund Frühmann, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie,
A-5020 Salzburg, Haydnstraße 8
Seehof am Höllersee, Markus Hochwagen, Ganzjährig geöffnet,
A-5120 St. Pantaleon, Seeleiten 11, www.hoellersee.com

Familienhotel Seiwald, A-6353 Going, Kapellenweg 58
Almfrieden – Matthias und Hildegard Schrempf, Hotel- und
Bäckereibetriebsges.m.b.H., A-8972 Ramsau/Dachstein, Leiten 47
LKD – Licht-, Klima- und Deckensystem Gesellschaft m.b.H.,
A-5020 Salzburg, Schmiedingerstraße 30
Flotzinger & Brenner Ges. m. b. H., Heizung – Ölfeuerung –
Sanitäre Anlagen, A-5020 Salzburg, Kirchengasse 2b
Alois Hettegger, Installationen – Service – Wasser – Heizung – Solar –
Bäderstudio – Energieberatung, A-5611 Großarl, Unterberg 97

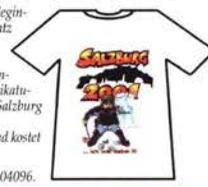
**Pfefferspray
ATS 45,-**

Bestellungen über
AUF-Personalvertreter

Top T-Shirt zum Salzburgeinsatz

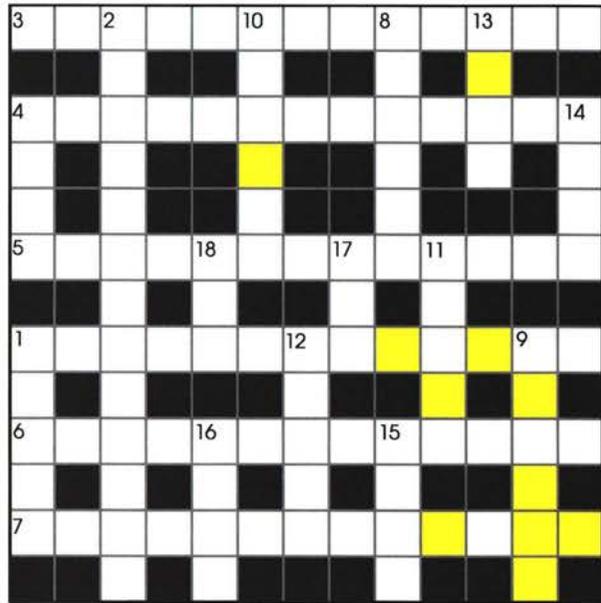
Die AUF/FEG - Innere Stadt bietet allen Kolleginnen und Kollegen als Andenken an ihren Einsatz in Salzburg ein einzigartiges und persönliches Erinnerungsstück an. Es handelt sich dabei um ein hochwertiges weißes Leibchen (Markenqualität) mit einem Motiv, welches AUF-Karikaturist Michael HENDRICH - er war selbst in Salzburg im Einsatz - gestaltet hat. Das Leibchen ist in allen Größen erhältlich und kostet 05 145,-

Bestellungen bei: Herbert Werner 0664/5204096.



*Alpengasthof
Bärstein*

Bärsteinalm, 1300 m
Kur- und Wintersporthotel
Bad Hofgastein, 870 m
5 Min. Gehweg von Mittelstation
Telefon 06432/260 45



- | | | | |
|--|------------------------------|--|--|
| Waagrecht: | | Senkrecht: | |
| 01 Landschaft in Deutschland | 01 Kunstgöttinnen | 12 großartig, prächtig | |
| 03 Eignung | 02 Schiffs Liegeplätze | 13 Schreitvogel | |
| 04 Rollschuhfahren | 04 Unterwasserfelsen | 14 Mutter Erde (griech.) | |
| 05 Kanarische Insel | 08 türk. Gemeindevorsteher | 15 Säugetier | |
| 06 Landschaft in Österreich | 09 franz.: abschäumen | 16 KFZ-Kennzeichen für Köthen (Anhalt) | |
| 07 Bundesland im Nord-Osten Deutschlands | 11 Farbkassette beim Drucker | 17 engl.: Ohr | |
| | | 18 aromatisches Getränk | |

Als kleine Hilfe: Das Lösungswort ist eine Stadt in Deutschland

Zu bestellen bei: Exekutiv Verlags GmbH,
Kärntner Str. 518, 8054 Graz, Fax (0316) 28-71-51-9

Das Lösungswort erhalten Sie, wenn Sie die richtigen Buchstaben aus dem Preisrätsel hier eintragen.

.....

.....

.....

Absender: Vor-/Zuname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

- Bitte Fachbereich ankreuzen
- | | |
|--|-----------------------------------|
| <input type="radio"/> Gendarmerie | <input type="radio"/> Zollwache |
| <input type="radio"/> Sicherheitswache | <input type="radio"/> Justizwache |
| <input type="radio"/> Kripo | |

Super Preisrätsel

Gewinnen Sie eines von zwei Kennenlern-Weekenden im Hotel Palace Gastein in Bad Hofgastein
Tel.: 06432/6715-0

Teilnahmebedingungen:

Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ermittelt. Der Gewinnkupon ist nur mit dem richtigen Lösungswort, vollständigem Absender, angekreuztem Fachbereich und ausreichend frankiertem Kuvert gültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Einsendeschluß: 15. 2. 2002
(Datum des Poststempels)

Wir gratulieren den Gewinnern des Preisrätsels Oktober 2001

Paul Paza, Friedberg/Steiermark
Thomas Kepler, Wien

Bitte ausschneiden und einsenden!

Bitte ausreichend frankieren



Bartensteingasse 14/9
1010 Wien

Leser Briefe



Zollkassenvorschrift

Den Aussagen des Autors, welcher die Probleme der Vollzugsorgane mit der Zollkassenvorschrift aufzeigt, stimme ich voll zu. Verwaltungsabläufe gehören ständig angepasst, nicht nur nach Änderung der Gesetzeslage, sondern vor allem in Bezug auf Büroorganisation, neue Techniken etc. Aber auch hier trifft die von Michael Preininger in dem Artikel angeschnittene Stellung „Zivile Bedienstete- Wachebeamte“ zu.

Zur Aussage:

„Gegen die Zollkassenvorschrift ist das Goldene Vlies ein Häuselpapier“

Lieber Redakteur! Das Goldene Vlies war die höchste sichtbare Auszeichnung welche das Haus Habsburg zu vergeben hatte (gestiftet 1430 durch Maria von Burgund - 1477 an das Haus Habsburg als erbliches Oberhaupt). Vlies bezeichnet zwar das Fell der Schafe, dieses ist jedoch meist weiß, schwarz oder braun. Auch wenn dir ein älterer Kollege dieses

Beispiel genannt hat, finde ich es nicht passend, denn das „Goldene Vlies“ ist eine Dekoration und ein goldenes Kleinod (auch wenn es ein Schaf darstellt). Das mit der ZKV zu vergleichen, wollen wir wohl beide nicht. Ich will nur für mich bestehende Unklarheiten aufzeigen, nicht belehren!

Zum Blaulicht

Zur Gestaltung des Magazin „Blaulich“ gratuliere ich allen daran Beteiligten. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich es erhalte. Macht weiter so!

Erich Schr./Wien

Sozialplangesetz – Aufregung und Krankrederei

Ich verstehe die Aufregung und Krankrederei – insbesondere von Seiten der Roten – rund um das Sozialplangesetz für den öffentlichen Dienst überhaupt nicht. Erstmals in der Geschichte steht es einem Beamten frei in den Ruhestand zu

treten. Natürlich wäre es besser, wenn ab dem 55. Lebensjahr kein Abschlag (dzt. 4 % p. Jahr) hingenommen werden müsste. Ich sehe darin einen 1. Schritt in die richtige Richtung. Das Exekutivdienstgesetz wird der 2. Schritt sein. Erst dort können die tatsächlichen Erschwernisse des Exekutivdienstes berücksichtigt werden. Macht weiter so!

Egon Fr./Salzburg

AUF – Typische Großmäuler?

Auch ich habe zu denen gehört, die die AUF mit ihren Wahlprogrammen, besonders das von 1999 (Pensionsantritt mit 55, b-Wertigkeit,...) als typische Großmäuler abgestempelt und lächerlich gemacht haben. Heute tut es mir leid, dass ich die Argumente der Gewerkschafter von Rot und Schwarz, angefangen von Unfinanzierbarkeit bis zum Größenwahn nachgeplappert habe, anstatt diesen wirklich guten Einsatz FÜR die Exekutive zu unterstützen.

Roland Ka./Burgenland

Landgasthof Ebner

Hauzing 7, A-4791 Rainbach, Telefon 07718/80 18

Planungsbüro und Handel

Alfred Gangl

4791 Rainbach, Pfaffing 30
Telefon: 07716/81 82, Fax: DW 4
Mobil: 0664/450 20 40
e-mail: alfred.gangl@utanet.at
Internet: www.gangl-planung.at

SCHWEIGHOFER
MANAGER-SOFTWARE Ges.m.b.H. & Co.KG

A-4910 Tumeltsham, Hannesgrub 26
Telefon 07752/810 40, Telefax 07752/807 15
Homepage: www.schweighofer.com
e-mail: manager.software@schweighofer.com

XVII. International

03. - 09. März 2002 in Innsbruck - Tirol

POLICE WINTERGAMES



Vom 03. - 09. März 2002 finden im Raum Innsbruck bereits zum zweiten Mal nach 1998 die International Police Wintergames in den Disziplinen Ski-Alpin, Ski-Nordisch, Snowboard und Eishockey statt.

Bei den letzten Polizeiweltspielen in Reno/USA beschloss der Vorstand der IPWG einstimmig, die nächsten Weltwinterspiele nach Österreich zu vergeben.

Über 1.000 aktive Teilnehmer aus ca. 20 Nationen werden von der Organisationsleitung Jörg HIRSCHBERGER (Gendarmerie) und Erwin VÖGELE (Polizei)

zu den XVII. International Police Wintergames in Tirol erwartet.

Unter dem Ehrenschutz von Bundespräsident Dr. Thomas KLESTIL werden die Polizeiweltspiele am 04. März 2002 eröffnet und der Bundesminister für Inneres, Dr. Ernst STRASSER, wird den Vorsitz des Ehrenkomitees übernehmen.

Wintersportbegeisterte Mitglieder der Exekutive aller Altersstufen, Uniformierte und Kriminalbeamte, werden vier Tage lang ihre sportlichen Kräfte mit KollegInnen aus aller Welt messen. Auch das gesellige Beisammensein wird vom Veranstalter durch tägliche große Events gefördert.

Im Zuge dieser Exekutiv-Großveranstaltung wird in der Innsbrucker Altstadt auch der 1. Internationale Langlauf-Nachtsprint durchgeführt. Bei diesem Highlight werden die 16 schnellsten Exekutivbeamten gegen die Weltelite im Langlaufsport um den Sieg kämpfen.

Weitere Informationen wie Wettkampf- und Veranstaltungsprogramme, Teilnahmevoraussetzung, Anmeldung und vieles mehr finden Sie im Internet unter www.ipwpg2002.com.

Markus GÖTZ
Pressereferent IPWG 2002
6176 Völs, Aflingerstr. 25/11
Tel.: 0664/250 1380
E-mail: presse.ipwpg2002@telering.at
Homepage: www.ipwpg2002.com

Freiheitlicher MOTORRADKLUB in Wien

Der Freiheitliche Motorradklub wurde am 01.02.2001 in Wien gegründet. Ein Verein, der den Trend der letzten Jahre erkannt hat. Und diejenigen zusammen führen möchte, die der Faszination des Motorradfahrens erliegen sind. Weitere Ziele sind die Abhaltung von Fachvorträgen, Sicherheitstraining, Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen und gemeinsame Ausfahrten.

Dass die Entscheidung richtig war, zeigt bereits das große Interesse aus ganz Österreich und die steigende Mitgliederzahl.

Unsere Klubabende halten wir jeden 1. Mittwoch im Monat in Tina's Bierbeis, Wien 22, Zachtgasse 4, ab. Zusätzlich werden gemeinsame Ausfahrten bzw. andere Aktivitäten angeboten. Neumitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen.



WEIDINGER

Reisebüro - Busreisen - Transporte - Baggerungen - Expressdienst
A-4725 St. Ägidi 33, Telefon 07717/73 08, Fax DW 30

Automaten-Service der Extraklasse



Gnager
Wir erfüllen Ansprüche

- Moderne Zahlungssysteme
- Kostengünstige Lösungen
- und vieles mehr...

- Kompetente Beratung
- Kostengünstige Planung von der Ausrüstung bis zur Großverpackung
- Höchste Produktqualität

Gnager KG Getränkeautomaten, 6800 Feldkirch, Postfach 18, tel. 05522-51132-0, fax 05522-51132-3, www.gnager.at, Betriebs: Nenzing, Gallnashasse 26

Das beliebteste Ausflugsziel am Almsee



Familie Schörghofer, A-5532 Filzmoos
Telefon 0664/35 66 751 oder 06453/82 25-0
Fax 06453/82 50
Internet: www.unterhofalm.at
E-Mail: info@unterhofalm.at

Die schönste Alm der Alpen

Gästehaus Keil - Komfort-Hotel***

Familie Keil, A-5603 Kleinarl 173
Telefon: ++43 (0) 6418/618-0, Fax: DW 40
E-Mail: info@keil.at • www.keil.at



F. und A. Keil

Transport-Unternehmung • Hotel Garni - Gästehaus
5603 Kleinarl 123
Telefon: 06418/618, Mobil: 0664/307 91 85

ORION 3 x Gratis!

Sex-Magazin + Erotik-Katalog + Spezial-Video-Katalog!

Rufen Sie an, und sichern Sie sich den neuen ORION-Katalog. Best.-Nr. 71 5158
☎ 0 55 22 / 3 14 52

Besuchen Sie auch unsere Orion-Shops:

- 9020 Klagenfurt, EKZ Südpark
- 5020 Salzburg, Hans-Schmidt-Platz 1
- 4300 St. Valentin, Fachmarktzentrum,
- 4051 Pasching, Krennstal-Bundessstr. 5
- Wien 21, Brünner Str. 105,
- Wien 11, Simmeringer Hauptstr. 55,
- Wien 10, Triester Straße 1b, gegenüber OBI,
- Wien 3, Guglgasse 43, im Gasometer

ORION im Internet: www.orion.at
ORION • Postfach 99 • 6800 Feldkirch

Intercom Systemanlagen für Gendarmerie, Polizei, Feuerwehr, Rettung uvm.

Global Intercom by Commend.

Commend International GmbH
A-5071 Salzburg-Wals, Hölzlstr. 563
Tel. ++43-662-85 62 25, Fax DW 125
E-Mail office@commend.com
Internet www.commend.com



WANTED
THE ORIGINAL! ATS 600,- € 44,-
YOU WANT A SENSATIONAL WATCH?
Call
RevInsp Robert Zeisz
(Autofahrerclubmarke Web)
0664/32 66 400

THIS IS M ZEISZ

Gasthof Gamsjaga
Ein Salzburger Wirtshaus direkt am Wolfgangsee mit alter Tradition und jungen Wirtsleuten. Auf Ihren Besuch freut sich Familie Weber.
Gasthof Gamsjaga
Gschwand 102, 5430 St. Gilgen
Telefon: 06227/32 22, Telefax: DW 8
Internet: <http://www.gamsjaga.at>
E-Mail: gasthof@gamsjaga.at

Kreuzstadeln
Gernkogelbahnen
Hans und Anni Hausbacher
5600 St. Johann im Pongau, Seehöhe 1283 m
Telefon 0664/82 28, privat 0664/45 01

HAUS AIGNER
Bach 81, A-5611 Großarl, Telefon und Fax: ++43 (0) 6414/361
E-Mail: haus.aigner@a1.net • Internet: www.grossarl.at/aigner

TAXI AIGNER
☎ 0664/26 31 000
Almfahrten - Ausflugsfahrten - Krankentransporte
Bach 81, A-5611 Großarl

DER €

IST DA!

POLIZEI

... UND BRINGT UNS MIT SEINEN
VIELEN, VIELEN, BUNTEN MÜNZEN
VIEL SPASS UND FREUDE IN
UNSEREN DIENSTBETRIEB !!



KLIMPER KLIMPER

NEIN...
DIE KOLLEGEN
KOMMEN VOM
VERKEHRSSCHWER-
PUNKT
ZURÜCK!

ZIEHT HIER
EINE BANK
EIN?

Andi
KARTON
©2001

Der Herr Minister und seine Experten!



Hochrangiger Besuch des Bmffjustiz bei den Gewerkschaftstagen von „FCG und FSG“!

Es geschieht immer häufiger, dass die Funktionäre der FSG unserem Herrn Justizminister diverse Fehlentscheidungen im Strafvollzug zum Vorhalt machen. Ebenso sei es unverantwortlich, dass Planstellen eingespart werden, Überstunden reduziert werden, usw.! Aber wer entscheidet eigentlich im Vorfeld, welche Sparmaßnahmen in den Justizanstalten umgesetzt werden. Sicherlich nicht der Justizminister, sondern seine Experten, welche großteils dem „roten und schwarzen Lager“ zugeordnet werden.

Fahrschule Gruber

Inhaber: G. Gruber

Max Hirschenauer-Straße 8, 4780 Schärding, Tel.: 07712/26 23

Hammerer GmbH · Haus der Werbung
Tel. 07752.87011.0 · Fax 07752.87011.11
www.hammerer.at

- Werbeagentur
- Druck & Verlag
- Fotostudio
- Neue Medien

HAMMERER

E.C.A.
PARTNER

DKFM PARZER WIRTSCHAFTSTREUHAND
Gesellschaft m.b.H.

Rechnungswesen
Steuerberatung
Buchprüfung

Schwanthalerstraße 12, A-4770 Andorf
Telefon 07766/40 01-0, Telefax DW 55
e-mail: office@parzer.at
Internet: <http://www.parzer.at>

TAXI KAPSHAMMER
Mietwagen und Krankentransporte

4780 Schärding
Kainzbauernweg 33
Telefon 07712/50 50
oder 07712/35 885

Putzinger
GmbH & Co

Transporte Enzenkirchen
Erdbau
Schottergewinnung

A-4770 Andorf, OÖ, Winertshamerweg
Tel.: 07766/21 81, Fax: DW 4, Mobil: 0664/357 18 32
e-mail: putzingertransporte@utanet.at

Schwere Vorwürfe!



Siegfried König

Ungeheuerliches ist in der JA-Innsbruck passiert. Hier wurden für den Anstaltsleiter von Justizwachebeamten während der Dienstzeit Arbeiten im Privatbereich durchgeführt.

Ebenso gibt es keine Abrechnung für den entliehenen Anstaltskombi, geschweige denn für die tätigen Strafgefangenen.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den Vorwürfen, welche ein Justizwachebeamter bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck zur Anzeige gebracht hat. Auch das Bmffjustiz wurde mittels eingeschriebenem

Brief über diesen strafrechtlich und disziplinarrechtlich äußerst bedenklichen Umstand informiert. Das Ergebnis: Wenig bis gar keine Reaktion! Außer das Ersuchen, der Herr Anstaltsleiter möge sich um diesen Fall annehmen. Die „Ermittlungen im eigenen Wirkungsbereich“ dauern nun schon 3 Monate.

Bei einem Dienststellenbesuch in der JA-Innsbruck meinten die Kollegen zum Bundessektionsvorsitzenden der Justizwache, Siegfried König, dass Österreich offensichtlich eine „Bananenrepublik“ sei und daher der Glaube an einen Rechtsstaat verloren gegangen sei.

Siegfried König erhofft sich, dass noch vor Herausgabe dieser „Blaulichtausgabe“ der Gerechtigkeit zum Durchbruch verholfen wurde und der Anstaltsleiter seine Konsequenzen gezogen hat.

AMTSLEITER überwacht Parkplätze von Naturalwohnungsteilnehmern!

Während der Anstaltsleiter der JA-Graz-Jakomini für seinen 2-Personenhaushalt 2 Garagen inclusive 2 PKW für sich beansprucht, weiters noch 2 PKW – zum Teil nicht einfahrtsberechtigt – in der Anstalt parken, verteilt er an Naturalwohnungsteilnehmer („kleine Beamte“) schriftliche Belehrungen und Ermahnungen wegen Nichteinhaltung der Hausordnung bzw. Dienstpflichtverletzungen.

beste Einvernehmen haben und sich keiner auf einen kostenpflichtigen Parkplatz einer vergebenen Wohnung gestellt hat, bzw. einen anderen Mieter behindert hätte.

Auch hat der Herr Anstaltsleiter einem Ansuchen der Mieter, ein Flugdach für ihre Autos errichten zu dürfen, nicht stattgegeben, während er sich selbst „nur“ mit einer Doppelgarage abfinden muß.

Faktum ist: Alle zahlen an dieselbe Institution Miete, haben denselben Dienstgeber, trotzdem darf der Große den Kleinen für die gleichen Verfehlungen bestrafen. Wer aber bestraft den Großen?

- Seine Begründungen:**
- Duldung und Überlassung des eigenen kostenpflichtigen Parkplatzes an einen nicht einfahrtsberechtigten (Schwiegersohn), oder
 - Parken auf leerem Parkplatz Nr. 3 statt auf zugewiesener Nr. 5 usw.

Erwähnenswert ist auch, dass alle Parteien (Mieter) untereinander das

Es heißt immer, dass vor dem Gesetz alle Staatsbürger gleich sind! Hier anscheinend nicht!

Obernosterer Andreas/JA-Graz-Jakomini



Unter uns gesagt

von Christian Benesch

Seit geraumer Zeit müssen die Kollegen/innen ihren Dienst aufgrund des herrschenden Personalmangels am Rande der Legalität versehen. Es ist erschreckend unter diesen Umständen einerseits mit einem Fuß in Disziplinär zu stehen und andererseits einen „normalen“ Dienstbetrieb aufrecht erhalten zu müssen.

Am Beispiel der Justizanstalt Simmering: Personalsituation Stand 04.10.2001 – 19 Planstellen unbesetzt; 4 JWB im Kosovo (d.s. 4000 Pflichtstunden pro Halbjahr, welche die übrige Belegschaft noch zusätzlich erbringen muß). Mehrmaligem Ansuchen beim Ministerium um Abgeltung von zumindest „nur“ 2000 Stunden wurde noch nicht stattgegeben. Um das Zahlenspiel fortzusetzen sei noch erwähnt, dass wir momentan den Höchststand von 420 Insassen haben. Davon 100 Freigänger, welche dem Ministerium S 9 Mio. bringen. Weiters werden ca. 7000 Ausgänge pro Jahr genehmigt und durchgeführt. Was dies alles an Arbeitsaufwand bedeutet, braucht man einem Insider nicht näher zu erklären.

Eine VB ist gemäß Weisung des BMF derzeit der IT – Administration zur Dienstleistung zugewiesen. Eine Kollegin ist der JA Wien-Favoriten zur Dienstleistung zugewiesen. 7 JWB absolvieren seit Anfang November den Prüfungskurs E2b an der JWS. Von den Pensions-, Krankenständen und außergewöhnlichen Erkrankungen, wie vorausgeplante Operationen udgl. ganz zu schweigen. Es sind auch noch 19.200 Urlaubsstunden und zusätzlich 3.900 Stunden Zeitausgleich abzugelten, welche realistisch gesehen nie konsumiert werden können. Ich bin schon gespannt wie die nächste Urlaubszeit koordiniert wird. Diese Probleme ziehen sich wie ein roter Faden durch die Justizanstalten Josefstadt, Stein, Linz, Innsbruck usw. Diesbezüglich wurde von Herrn König Sigi und mir ein persönliches Gespräch mit Frau Vizekanzler Dr. Riess-Passer und Kabinettschefin Mag. Berger geführt. Die aufgrund dieses Gesprächs folgenden Reaktionen des BMF werde ich in der nächsten Ausgabe erörtern.

1. GoKart-Cup der AUF – Innere Stadt

Am 10.10.2001, um 20.00 Uhr, fand erstmals der „GO-KART-Cup“ der AUF/FEG – Innere Stadt in der OMV-Halle in Wien 21., Siemensstraße 101, statt.

Trotz zahlreicher Kommandierungen und Überstunden aufgrund der politischen Situation im Zusammenhang mit den Terrorattentaten in New York fanden sich doch zahlreiche Teilnehmer, überwiegend Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der BPD Wien, zu diesem Event ein und erlebten einen schönen und aufregenden Abend. Unter den Gästen waren neben ZA-Mitglied Werner RADAKOVITS und FA-Mitglied Albert SCHMIEDT auch Niederösterreichs FPÖ-Landesparteio-

mann Ernest WINDHOLZ und die Landtagsabgeordneten Leopold MAYERHOFER und Franz MACHART.

Insgesamt waren 41 Rennläufer am Start, welche sich in 3 Vorläufen für den Finallauf qualifizieren mussten. Der Rennablauf gestaltete sich so, dass pro Vorlauf zunächst in einem Qualifying (- Dauer 10 Minuten -) die Startaufstellung ermittelt wurde und unmittelbar darauf das Rennen (- Dauer 15 Minuten -) stattfand, wobei sich die jeweils 6 Bestplatzierten für das Finale qualifizierten.

Im Finale (- wieder 10 Minuten Qualifying und 15 Minuten Rennzeit -) wurde dann in oft emotionell geführten Zweikämpfen um jeden Platz gerungen.

Am Ende ergab sich schließlich folgendes Ergebnis:

1. Rene JAMBOR
2. Günther KRISCHKOWSKY
3. Philipp MEIER
4. Franz HÜTTER
5. Horst SCHWENDINGER

Für diese 5 Bestplatzierten gab es am Ende nicht nur eine „rennmäßige“ Sieges-



feier, sondern auch schöne Pokale, welche von der Schlosserei Norbert RADOSTA, der FPÖ Wien und von Bezirksrat Gerold SASSMANN gespendet wurden.

Abschließend betrachtet war es eine gelungene Veranstaltung, was nicht nur von den Teilnehmern, sondern auch von den übrigen Gästen einhellig bestätigt wurde.

Als gegen 24.00 Uhr die letzten Mitwirkenden die OMV-Halle verließen war man sich einig:

Dieser GO-KART-Cup der AUF/FEG – Innere Stadt war eine gelungene und erfolgreiche Veranstaltung, die auch nächstes Jahr unbedingt wieder stattfinden muss.

Werner HERBERT
Vorsitzender der
AUF/FEG – Innere Stadt



Zeugenladungen bei Gericht

Unverständliche Mehrbelastung für die Kollegenschaft

Seit Ende des vorigen Jahres ist der sohin schon stark beanspruchte exekutive Außendienst bei der BPD Wien um eine nicht unwesentliche Belastung reicher.

Durch eine Entscheidung des Präsidenten des Oberlandesgerichtes Wien werden für Beamte der BPD Wien bei einer Zeugenladung außerhalb der Dienstzeit keine Entschädigungen nach dem Gebührengesetz für die Anreise zum Gerichtsort Wien mehr geleistet.

Als Grundlage für diese Entscheidung wurde ein Urteil des obersten Gerichtshofes herangezogen. Dieser entschied, dass aufgrund der Verpflichtung des Beamten über die von ihm im Rahmen seiner dienstlichen Aufgaben gemachten Wahrnehmungen als Zeuge auszusagen, diesbezüglich keinerlei Entschädigungen abgeleitet werden können, wenn der Standort des zuständigen Gerichtes ident ist mit dem Ort der Dienstbehörde. Es besteht lediglich ein Anspruch auf Abgeltung der für die Zeugenladung anfallenden Zeit, welche als Dienstzeit gewertet wird.

Das bedeutet konkret, dass ein SWB, der bei der BPD Wien beschäftigt ist, aber im (- nicht unbedingt nahen -) Umfeld von Wien wohnt, für eine Zeugenladung bei einem Wiener Gericht keinerlei Entschädigungen (- weder für die Anreise noch die Heimfahrt -) erhält.

Was das für einen Beamten, der auf einem arbeitsintensiven Wachzimmer seinen Dienst versieht, bedeutet, braucht wohl niemandem erklärt werden.

Nur als Beispiel sei hier das Wachzimmer Kärntnerortpassage (Karlsplatz) angeführt, wo aufgrund der zahlreichen Amtshandlungen im Suchtgiftbereich die dort dienstversiehenden SWB durchschnittlich 50 - 70 Zeugenladungen pro Jahr zu absolvieren haben. Die überwiegende Zahl dieser Gerichtstermine fallen dabei in die dienstfreie Zeit.

Abgesehen davon, dass jeder dieser Kolleginnen und Kollegen im Schnitt

mindestens 1 x pro Woche in seiner Freizeit von zu Hause zu einem Gerichtstermin anreisen muss, werden dabei mitunter mehr als 70 km für die Fahrt zum Gericht und die auch wieder erforderliche Heimreise durch den betroffenen Kollegen zurückgelegt, die nicht finanziell abgegolten werden.

Hier besteht eindeutig Handlungsbedarf, um eine gerechte und kostenneutrale Lösung für die Kollegenschaft zu finden.

Ruf nach Koordinierungsstelle

Da eine finanzielle Abgeltung dieses unakzeptablen Mehraufwandes derzeit kaum möglich erscheint, sollte endlich eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden, die dafür Sorge zu tragen hat, dass die erforderlichen Zeugenladungen in der Dienstzeit erfolgen.

Durch die AUF/FEG wurde die Schaffung dieser Koordinierungsstelle bereits mehrfach gefordert und auch bereits konkrete Vorschläge für eine Lösung dieses Problems gemacht. Dass die Einrichtung dieser Koordinierungsstelle (- trotz mehrfacher Zusicherung -) bis dato nicht zustande gekommen ist, liegt offenbar in einer halbherzigen und selbstgefälligen Betrachtungsweise dieses wichtigen Themas durch die Verantwortlichen der Gerichtsbarkeit in Wien.

Aber auch durch die BPD Wien wurden kaum Impulse für eine Lösung in dieser Sache gesetzt. Gerade hier sollte das Bestreben vorhanden sein, rasch eine Lösung für die gegenständliche Problemstellung zu finden.

Die derzeitige Situation ist daher absolut unzufriedenstellend und kaum geeignet, die Motivation und die Einsatzbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen zu fördern. Aber gerade das sollte der BPD Wien ein Anliegen sein, sollte man jedenfalls meinen.

Werner HERBERT
Vorsitzender der AUF/FEG – Innere Stadt



Unter
uns
gesagt

von Werner Radakovits

Aus meiner Sicht!

Es gibt den pathologischen Lügner, welcher nach einiger Zeit seine eigenen Lügen glaubt. Ebenso gibt es den Phantasten, der seinen eigenen Vorstellungen erliegt, egal ob sie den Tatsachen entsprechen oder nicht.

Zu diesen zwei Charakteren kommt nun offensichtlich die FSG hinzu. Denn man darf ja nicht annehmen, dass gewählte Personalvertreter bewusst Unwahrheiten verbreiten, KollegInnen verunsichern und sich mit fremden Federn schmücken.

Sie haben daher offensichtlich wirklich daran geglaubt, dass die Essensmarken, das Kindergeld, Fahrtkostenzuschüsse und vieles mehr gestrichen werden. Sie glauben auch offensichtlich wirklich, dass sie es waren, die eine Steuerrückerstattung in der Höhe von ca. 1.000,- bis 3.500,- ATS für die Kollegenschaft erreicht haben, denn die AUSHG wird sich nicht absichtlich in einem Aushang als Trittbrettfahrer zu erkennen geben.

Die AUF-FEG hingegen hat von Anfang an in ihren Aushängen klargestellt, dass es zu den von der FSG verbreiteten Verschlechterungen nicht kommen wird. Die AUF-FEG war es, die seit Sommer 2001 für die Rückerstattung der zuviel eingehobenen Lohnsteuer gekämpft hat, während die GÖD bereits seit Mai 2001 unter der GZ Sch 589/1_IV/7/01 durch des BMF davon in Kenntnis gesetzt wurde und tatenlos zugesehen hat. Nur dadurch kommt es zu dem angenehmen Nebeneffekt eines zusätzlichen Weihnachtsgeldes für die Kollegenschaft.

Die AUF-FEG war es auch, welche einer Einladung der Frau Vizekanzler und des Herrn Innenministers Folge leistete, wo über die Schaffung eines Exekutivdienst-Gesetzes diskutiert wurde. Die FSG hingegen war es, welche eine Mitarbeit im Sinne der Kollegen verweigerte.

Ja sie können einen schon fast leid tun, die Kollegen der FSG, wenn sie wirklich all das glauben was sie tagtäglich verbreiten.

Flexibilität erhält das Dienstsysteem!

Da durch die Einführung der Flexibilisierungsmaßnahmen das Einsparungsziel voraussichtlich erreicht wird, besteht kein weiterer Grund an den bewährten Systemen zu rütteln. Der Dienstgeber will lediglich durch eine Nachjustierung eine Sicherung einziehen. Dies haben wir natürlich auch gleich zum Anlass genommen, um im Sinne der Kollegenschaft Verbesserungen zu finden.

Die Forderungen des Dienstgebers:

Zusätzlich sollen zwei weitere Feiertage (Christi- und Mariahimmelfahrt) einbezogen werden, an welchen nur die Halbdienstgruppe anwesend sein soll.

Die Rückbringung der zusätzlichen Dienste soll auf zwei Quartale ausgedehnt werden. Was zur Folge hat, dass KollegInnen innerhalb eines Quartals zwei solcher Dienste erbringen müssen.

Für alle Bereiche wo eine Flexibilisierung nicht durchgeführt wird, bzw. nicht durchgeführt werden kann, sollen die Bediensteten 48 - 60 Mehrdienststunden im Jahr auf 1:1 FZA erbringen.

Zusätzliche Forderungen der AUF - FEG:

Keine Dienstzeitverschiebung bei Nachtdiensten von Werktagen auf Sonn- und Feiertage, von Sonn- und Feiertagen auf Werktage und an Sonn- und Feiertagen bei Tagdiensten.

Die Bekanntgabe des flexiblen Dienstes hat mindestens 24 Stunden vor Dienstantritt zu erfolgen.

Bei Entfall des Kommandierungsgrundes innerhalb der 24 Stunden ist der Zusatzdienst nicht abzusagen, sondern über dem Mindeststand durchzuführen.

Das Verhandlungsergebnis:

Die Forderungen des Dienstgebers wurden durch die Personalvertretung einstimmig akzeptiert.

Zusätzlich freie Feiertage können nur im Interesse der Kollegenschaft (vor allem für Familien) sein.

Die Ausdehnung der Rückbringungszeit auf zwei Quartale hat den Vorteil der besseren Handhabung der Urlaubseinteilung.

Die 48 - 60 Stunden Mehrdienstleistung auf 1:1 FZA in jenen Bereichen, wo die

Flexibilisierung nicht angewendet wird bzw. werden kann, kommt der Stundenanzahl der verschobenen Dienste in allen anderen Bereichen gleich. Würde diese Maßnahme nicht getroffen werden, so besteht die Gefahr der weiteren Belastung aller KollegInnen welche bereits Dienste verschieben.

Die durch die AUF-FEG geforderten Punkte wurden wie oben angeführt durch den Dienstgeber angenommen. Diese Punkte werden im kommenden Erlass

genau angeführt, damit es nun endlich keine unterschiedliche Handhabung der einzelnen Behörden geben kann.

Durch die angeführte neue Feiertagsregelung und die 24 Stunden Frist hat die AUF - FEG eine wesentliche Verbesserung für die Kollegenschaft erreicht. Kurzfristige DZV (Flex) - Kommandierungen und Dienstverschiebungen an Sonn- und Feiertagen sind so nicht mehr möglich.

Werner Radakovits

FEUERWEHR im Gefangenenhaus?

Zu Beginn des Jahres 2002 soll das Polizeigefangenenhaus OST in Wien nach der Umbauphase neu eröffnet werden. Dazu wurde jedoch im Bescheid der Baupolizei die Installierung von Brandschutzbeauftragten und einer Brandschutzgruppe gefordert.

Zur Erfüllung der Auflagen im Bescheid will nun das BMI alle Beamten des PGH-Ost entsprechend ausbilden lassen. 1. Schritt dazu wäre die Ausbildung von 20 SWB.

2 x 2 Tage Brandschutzausbildung und 1 x 3 Tage Atemschutzausbildung sind gefordert. Ebenfalls muss natürlich die entsprechende Ausrüstung wie Helm, Stiefel, Kleidung und die persönlich zugeteilte Atemschutzausrüstung angekauft werden.

Alles wurde genau bedacht und geplant, aber von einer adäquaten Abgeltung der besonderen Kenntnisse und der dadurch erbrachten Leistung wollte keiner was wissen.

Ebenso wurde nicht über eine dadurch erforderliche Personalaufstockung nachgedacht. Die Brandschutzgruppe in der Stärke von 4 SWB muss zu jeder Tages- und Nachtzeit anwesend sein und ist somit auch in der sonstigen Tätigkeit im PGH nur eingeschränkt zu verwenden.

Gute Ausbildung muss sich lohnen!

Im Ministerium spricht man von einer besseren Wertigkeit und Hebung des Standards. Von Schmeicheleien hat aber keiner der Kollegen etwas. Bessere Ausbildung und zusätzliche Tätigkeiten

müssen sich auch am Gehaltszettel der Betroffenen niederschlagen.

In den letzten Jahren wurden viele Bereiche durch die Sicherheitswache übernommen und es gab immer wieder zusätzliche Ausbildungen, ohne dass dies jemals entsprechend honoriert wurde.

Da laut BMI auch die Möglichkeit besteht, dass die Errichtung von Brandschutzgruppen auch in den anderen Gefangenenhäusern vorgeschrieben wird, müssen vorerst die Rahmenbedingungen für unsere Kollegen verbessert werden.

Jährliche Ausbildung, 4x jährlich Atemschutzübung, wiederkehrende ärztliche Untersuchungen und eine wesentliche Erhöhung des Verantwortungsbereiches sind die Folge.

Da es sich um eine hundertprozentige artfremde Tätigkeit handelt, kann diese auch nicht in die grundsätzliche Dienstverpflichtung des SWB fallen.

Somit forderte der Zentralausschuss der Sicherheitswache geschlossen, dass zuerst die Voraussetzungen bzw. Möglichkeiten für unser Kollegen bekannt gegeben werden, bevor eine Zustimmung zu diesem Projekt erfolgen kann.

Werner Radakovits

DENTA MED Praxen GmbH

Rheinstraße 16
A-6900 Bregenz
Tel.: +43 (0) 55 74/48 83 09-0
Fax: +43 (0) 55 74/48 83 09-9

Berthold Ziller ^{SEB} Konz. Steinmetzbetrieb

Spumberg 6b, A-5421 Adnet/Sbg.
Telefon 06245/822 71, Fax DW 4
Mobil 0664/33 604 77 (sen.)
oder 0664/40 134 62 (jun.)

Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten - Böden legen, Treppen setzen und Fassaden verkleiden - Renovieren und Restaurieren - Natursteinarbeiten und Brunnenanlagen - Grabsteinarbeiten - Küchenarbeitsplatten - Antikbearbeitung usw.

ELEKTROTECHNIK JOSEF ESCHBACHER

- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerkverkabelung
- Elektroheizungen
- EIB-Installation
- Alarmanlagen
- Blitzschutz
- Lichtplanung

Karl-Heinrich-Waggerlstrasse 12
A-5602 Wagram

Telefon: 06413/86 22
Telefax: 06413/86 22-36
Mobil: 0664/180 64 30

e-mail: elektrotechnik.eschbacher@utanet.at

www.eschbacher.at

ALPENLAND SPORTHOTEL UND FITNESSCENTER

Hans-Kappacher-Straße 7 - 9
5600 St. Johann im Pongau
Telefon 06412/70 21, Fax DW 51

Gipfelrestaurant Stubnerkogel

Sommer und Winter geöffnet
Hausmannskost

Pächter: Fam. Pölzl
A-5640 Bad Gastein
Telefon und Fax 06434/24 29

Erlebnisrestaurant Buchau-Hütte

Familie Hermann und Antonia Hausbacher
Ober Alpendorf 116, 5600 St. Johann i. Pg.

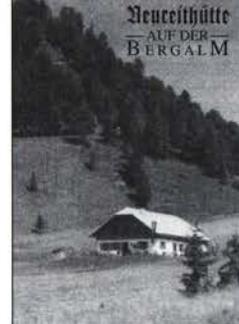


Mit Snowboardhütte und Kinderalm „Lisa“, Hausmannskost aus der Riesenfanne, frische Mählpfeisen und gepflegte Getränke. Genießen Sie unseren herrlichen Panoramablick auf unserer wunderschönen Sonnenterrasse mit Liegewiese. Ab 15 Uhr Après Ski! Auf Ihren Linkerschauung freut sich Familie Hausbacher mit Mitarbeiter.

Neureithütte AUF DER BERGALM

Neureithütte auf der Bergalm

Fam. Hans und Hanni Siller
5423 St. Koloman, Tauigl 36
Telefon: 0664/44 13 012



Eine gemütliche Hütte auf 1256 m Seehöhe zwischen Schmittenstein und Regenspitz gelegen, erreichbar von Hintersee (1,5 Stunden) oder St. Koloman (1 Stunde Gehzeit). Zünftige Jause und selbstgezeugte Produkte (Brot, Käse, Speck...). Bewirtschaftung von Mitte Juni bis Ende Oktober.

Granit & Design Hostalek KEG

Schnürberg 24, A-4793 St. Roman

Telefon 07716/73 71
Telefax 07716/68 08



Hotel Weismayr
WILHOLMSTRASSE 10

KAISER-FRANZ-JOSEFSTRASSE 6
A-5640 BAD GASTEIN
TELEFON +43 (0) 6434/25 94
TELEFAX DW 14
E-MAIL: INFO@WEISMAYR.COM

Jugendgästehaus Tauernruh Ruhdorfer

Gesellschaft m.b.H.

Ernest-Thun-Straße 8 – 10
5550 Radstadt
Telefon 06452/42 52
Fax 06452/76 77 13

Angenehmes Reisen und Rasten wünscht

Rosenberger

AUTOBAHN-RESTAURANTS



EBEN SÜD

A-5531 Eben im Pongau, Tel. 06458/84 02, Fax DW 20
www.rosenberger.cc

Tapezierer und Polsterwerkstätte



Philippe Kahil

A-5630 Bad Hofgastein • Harbach 86
Telefon: 06432/86 63 • Telefax: DW 4
Mobiltelefon: 0664/121 92 92
e-mail: p@kahil.jet2web.at
homepage: www.kahil.jet2web.at

AQUARIUM

SCHATZBERGER

TROPICAL - LIVE - FISH - IMPORT - EXPORT

Aquarium Schatzberger GmbH&CoKG
Bahnhofstraße 49, A-4780 Schörding
Telefon ++43 (0) 7712/21 57-0
Telefax ++43 (0) 7712/21 57-4
E-Mail: aquariumschatzberger@aon.at

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

HERMANN A. BÖHACKER
ABGEORDNETER ZUM NATIONALRAT

A-5020 Salzburg, Mirabellplatz 9
Telefon 0662/87 83 00 oder 0664/42 22 700
Fax 0662/87 33 00-33 oder 01/40 110-58 08
E-Mail: boehacker.hermann@aon.at

Hagenauerstuben



die Bar – das Café in Mozarts Geburtshaus
Italienische und andere kleine Köstlichkeiten
hausgemachte Mehlspeisen
Täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr
Sonn- und Feiertag Ruhetag (außer August)
Universitätsplatz 14, 5020 Salzburg
Telefon: 0662/84 26 57, Fax: 0662/84 84 01

Harmonisierung der E2c Ausbildung

Am 23.10.2001 wurde der „harmonisierte Lehrplan“ den Vertretern der Zentralausschüsse präsentiert.

Die Dauer der Ausbildung soll auf 21 Monate verkürzt werden. Sie wird sich unterteilen in

- den Basisteil – Dauer 5 Monate – dieser soll ein gewisses Grundwissen vermitteln, um auf den exekutiven Außendienst vorzubereiten.
- den Praxisteil – Dauer 2 Monate – dieser soll den AspirantInnen ermöglichen in den exekutiven Außendienst „hineinzuschluppem“.

Der Praxisteil wird auf sogenannten Betreuungsdienststellen stattfinden. Dort soll ein Betreuungsbeamter „seinen“ Aspiranten in die Grundzüge des Exekutivdienstes einweisen. Der frühe Praxisteil soll auch dazu dienen, um dem angehenden SWB Gelegenheit zu geben, festzustellen, ob er/sie den Exekutivdienst auch ausüben will (Vereinbarkeit Beruf – Familie).

- den Hauptteil – Dauer 14 Monate – in diesem Teil soll das theoretische Wissen perfektioniert werden. Überlegungen zu Teildienstprüfungen (Vorbild – Uni) sind ebenfalls im Gespräch.

Schulwachzimmer sollen bleiben!

Bei vielen Besprechungen wurde von den Vertretern der AUF/FEG aber auch von der Dienstgeberseite her immer wieder auf die Wichtigkeit und Unverzichtbarkeit von Betreuungsbeamten hingewiesen.

Deshalb ist auch eine der Hauptforderungen der AUF/FEG, dass die Schulwachzimmer unberührt bleiben. Ob sie jetzt Betreuungswachzimmer oder Schulwachzimmer heißen, ist unerheblich.

Albert SCHMIEDT



Albert SCHMIEDT

Nachträglich ein herzliches Dankeschön
für weitere Sponsoren des Villa-Wahnsinns-Festes:

HOLEN SIE SICH DIE HEISSE LEIDENSCHAFT AN DEN ARBEITSPLATZ

Mehr als 1400 Millionen konsumierte Lavazza-Espresso-Point-Produkte haben bereits 600.000 Kunden begeistert und verführt!

Jetzt 14-Tage GRATIS TESTEN
INFO-HOTLINE 0116-007906

Ihr Vorteil nach der Probezeit:
Schon ab drei Kaffee pro Tag können Sie eine Lavazza-Espresso-Point-Maschine gratis nutzen!

LAVAZZA ESPRESSO POINT

ANGELO

Vierteljahr 2001, 2002 Graz, Maggstraße 19 Telefon 0316/807006, Fax 0316/807006-40
Internet: www.lavazza-espresso-point.at, e-mail: angel@lavazza-espresso-point.at

EXEKUTIV
VERLAGSGMBH

A-8054 Graz, Kärntner Straße 518
Telefon (0316) 28 71 51-0
Telefax (0316) 28 71 51-9
e-mail: office@exekutiv-verlag.at
internet: www.exekutiv-verlag.at



ALPENHOTEL PERNER ****
 A-5562 Obertauern
 Telefon: 06456/72 36 oder 06456/72 37
 Telefax: 06456/75 04
 e-mail: info@hotel-perner.at
 Internet: http://www.hotel-perner.at

Das Alpenhotel Perner liegt im Zentrum des Ortes, die Skispieler beginnt vor der Haustür. Abschalten, entspannen und sich verwöhnen lassen in einem komfortablen 4-Sterne-Hotel, mit Erlebnis-Hallenbad (120 qm Wasserfläche), großzügiger Saunalandschaft, Kosmetik, Massagesalon. Ihr Auto ist in der Parkgarage gut untergebracht. Tagungsräume bis 50 Personen. Der Übungsskiflift ist direkt beim Hotel, Einstieg in die Tauernrunde. Unsere Snowland-Skischule und Skiwiese, eine Erlebniswelt für Kinder.

Ihr kulinarischer Treffpunkt im Herzen der Stadt!

Die gemütlichen Stuben, das stilvolle Restaurant und der historische Freysaußkeller bieten ein unvergleichliches Ambiente für Erlesenes aus Küche und Keller.



KK
 RESTAURANTS
 AM WAAGPLATZ
 Waagplatz 2, 5020 Salzburg
 Tel. 0662-84 21 56, Fax 84 21 56-33
 E-mail: kk.restaurant@kuk.at
 www.kkhotels.com

Stuben • s Gwölb • Galerie • Freysaußkeller



Aparthotel Alpina
 Pächter: Familie Heiss

5603 Kleinarl 183, Telefon 06418/272, Fax DW 7
 Internet: www.aparthotel-alpina.at
 E-Mail: info@aparthotel-alpina.at



Österr. Qualitätsbäckerei
RISSLEGER



Salzachtal Bundesstraße Süd 52
 5400 HALLEIN
 Telefon 06245/845 93

Filiale Kuchl: Telefon 06244/58 30

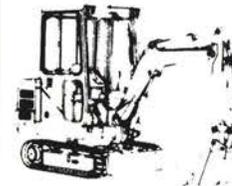


Exklusivität und herzliche Gastlichkeit prägen dieses Haus. Die Zimmer und Suiten sind hell und freundlich eingerichtet und bieten jeden Komfort. Ein ausgezeichnetes Service und vollendete Tischkultur im Hotelrestaurant schaffen den Rahmen für kulinarische Weltreisen und Ausflüge in die heimische Küche. Entspannung pur finden Sie im herrlichen Panoramahallenbad mit Whirldecke, der Erlebnis-sauna, dem Kräuterdampfbad, dem Kneipp- und Fitnessraum. Lassen Sie sich so richtig verwöhnen im einzigartigen Ayurveda-Refugium, dem Vital- und Kosmetikcenter – einfach genießen.



...und plötzlich dem Himmel so nah.
 Hotel Zum Stern, Familie Schwaiger, A-5630 Bad Hofgastein
 Telefon +43 (0) 6432/84 50,-0, Fax DW 85
 E-Mail: info@zumstern.com • Internet: http://www.zumstern.com

GOTTFRIED MOSER



DEICH- UND ERDGRABUNG

A-5622 Goldegg/Weng
 Mobil: 0664/52 02 146

Erwin Galler

Telefon 06245/818 50
 Telefax 06245/853 50
 Mobil 0664/341 04 77



Kräne von 11 – 120 mto • Transporte
 Kran- und Erdarbeiten
 Abbruch • LKW-Bergung • Abschleppdienst



„Point“

Helmut Plieseis jun.
 A-5602 Wagrain, Markt 106
 Telefon 06413/72 30
 Telefax 06413/200 79
 Mobil: 0664/231 73 41
 Internet: www.hp-point.com

...bietet Ihnen Räumlichkeiten für Veranstaltungen jeder Art (Hochzeiten, Hüttenabende, Taufen, Siegerehrungen, Firmenfeiern, Weihnachtsfeiern...) bis 240 Personen.

Informantentausch



Für alle, die mit dem Begriff „Zund“ nicht vertraut sind, sei erklärt, dass so in der Unterwelt eine Person bezeichnet wird, welche als Informant für die Polizei arbeitet. Dieser Begriff wurde von der Kripo übernommen und wird als interne Bezeichnung für alle Personen verwendet, welche aus verschiedenen Motiven als Polizeispitzel arbeiten. Alle diese Personen stammen aus der Szene und sind bereit für eine Gegenleistung – das muss nicht immer Geld sein – der Polizei Informationen aus und über die Unterwelt zu geben. Die Polizei braucht diese Leute, da sie sich unauffällig in der Szene bewegen können, was verdeckte Ermittler nicht überall und vor allen Dingen nicht in so großer Zahl können. Mit diesen Informationen werden dann Straftaten aufgeklärt, oder – was noch besser ist – verhindert bevor sie passieren.

Ich glaube, dass damit auch für Laien verständlich ist, wie schwer es ist, solche Personen zu finden, die ihre Gesundheit und ihr Leben riskieren. Aber noch viel schwerer ist es, solche Unterweltler zu führen. Diese Personen sind nämlich nicht deswegen in der Szene etabliert, weil sie „Hascher!“ sind und für sie das Lügen eine Verletzung der 10 Gebote darstellt – im Gegenteil. Für diese kriminalpolizeiliche Tätigkeit ist daher sehr viel Erfahrung und Geschick im Umgang mit diesen Personen notwendig, um von ihnen nicht über den Tisch gezogen zu werden.

Vor allem aber leben diese Personen davon, dass der „Zundführer“ sehr diskret

ist und auf keinen Fall deren Namen preisgibt. Wenn in der Szene eine Person als Polizeispitzel enttarnt wird, kann davon ausgegangen werden, dass diese Person ihr Leben riskiert.

Absurde Idee aus dem Ministerium

Jetzt ist aber das Ministerium wieder auf die Idee gekommen, etwas mehr Bürokratismus einzuführen. In diesem hochsensiblen Bereich soll eine zentrale Vertrauenspersoneneinführung entstehen, sodass die Ministerialbeamten jederzeit Zugriff auf Informanten haben. Deshalb werden jetzt Kollegen ausgesandt, um in den Bundesländern bei den Kollegen Stimmung dafür zu machen, dass diese ihre Informanten nennen. Bis jetzt ohne nennenswerten Erfolg, denn der Instinkt und das Wissen der Kollegen sagt ihnen, dass mit der Namensnennung eine Enttarnung in greifbare Nähe rückt. Kein Kollege, der mit Informanten arbeitet wird vergessen, wie schwierig es ist, das Vertrauen dieser Personen zu erlangen, da diese auch ständig mit der Angst leben müssen. Ein Weiterreichen dieser Namen würde das Vertrauen dieser Personen schnell schwinden lassen und das Gegenteil wäre erreicht. Eine Informationsquelle kann auch versiegen, wenn sich der „Spitzel“ nicht mehr auf seinen „Zundführer“ verlassen kann und von diesem offensichtlich wie ein Möbelstück weitergegeben wird.

Klebstoffschlecker

Nein, keine Angst hier handelt sich nicht um eine Art, Dämpfe von Klebstoff zu konsumieren. Hier handelt es sich um ein „richtiges“ Bürothema. In den letzten 15 Jahren habe ich genug Klebstoff geschleckt. Jetzt ist es mit diesem abscheulichen Geschmack endgültig vorbei. Nun werden Kuverts verwendet, welche statt Klebstoff selbstklebende Stellen aufweisen. Dafür möchte ich mich bei dem unbekanntem Beamten bedanken, welcher uns die neuen Kuverts verwenden lässt. Zwar werden in der Privatwirtschaft solche Kuverts schon seit Jahren verwendet, aber bei uns braucht der technische Fortschritt eben immer etwas länger.

Günther PERSCHY



Unter uns gesagt

von Günther Perschy

Läuse suchen

Im Bereich der Sicherheitsexekutive ist es den Mitgliedern des Menschenrechtsbeirates erlaubt, Kontrollen durchzuführen. Es weiß keiner der Kollegen warum dieser Beirat gegründet wurde und welche besondere Überwachung die Mitglieder durchführen. Da die Polizei aber sowieso von jedermann kontrolliert werden darf, haben wir uns an die Anwesenheit dieser Personen in zwischen auch gewöhnt. Diese, um unsere Häftlinge besorgten Mitbürger erscheinen nun in unregelmäßigen Abständen und kontrollieren. So ist es auch auf dem Kommissariat geschehen, wo ich Dienst verrichte. Nachdem die erste Kontrolle bis auf Kleinigkeiten, wie undeutlich geschriebene Aktenzahlen bzw. waren diese nicht an der richtigen Stelle im Arrestantenprotokoll vermerkt usw., keine Beanstandung erbrachte, wurde nach einiger Zeit nochmals kontrolliert. Beim zweiten Mal wurde im Arrestbereich mit der Kontrolle begonnen. Es wurden Decken gezählt und deren Qualität begutachtet, damit auch keiner der armen Häftlinge frieren muss.

Bei den „Gutmenschen“ waren Frauen dabei, die wissen wollten, wie die Verpflegung für den Arrestbereich durchgeführt wird. Freundlich und mit gutem Gewissen wurden die Fertigerichte einer Großküche vorgezeigt, welche in genügender Anzahl vorhanden waren. Und siehe da, hier wurde der Beirat endlich fündig. Die „absolute Menschenrechtsverletzung“ wurde mit scharfen Augen sofort erspürt. Bei den Speisen war nämlich die Ablauffrist bis zum Verbrauch nur noch mit einigen Wochen angegeben. Diese verbleibende Frist war dem Beirat zu wenig. Die Mitglieder glaubten folglich auf der richtigen Spur zu sein. Ihr kriminalistischer Scharfsinn begann weiter auf Hochtour zu arbeiten. Das Läusesuchen ging also weiter. Nun stammen die meisten Häftlinge aus Ländern, wo kein Schweinefleisch gegessen wird. Es wäre den Mitgliedern nun lieber gewesen, dass ausschließliche Hülmgerichte für diese Häftlinge zur Verfügung stehen würden.

An dieser Stelle muss wohl darauf hingewiesen werden, dass ein Arrest kein Hotel ist und nur eine gewisse Anzahl von Speisen möglich ist. Es dürfte die Kontrolloren offensichtlich gestört haben, dass sie keine Verletzung der Menschenrechte entdeckt haben. Es hätte nur noch gefehlt, dass sie uns empfohlen hätten, keine Fertigerichte, sondern frisch gekochte Speisen zu servieren.

Günther PERSCHY

Mautenforcement: ÖVP entscheidet gegen Zollwache

Das Gerangel um die Überwachung der LKW-Maut beweist: politisches Taktieren ist wichtiger als die Interessen von 2.000 Dienstnehmern.

Während das Mautenforcement vielfach bereits aufgegeben wurde, bemühte sich die AUF/FEG beim BMFF den Anspruch der Zollwache zu deponieren.

Nicht nur aus personaltaktischen Gründen, sondern auch, weil eine gesetzliche Betrauung des Enforcement dem Spargedanken und dem Reformierungswillen dieser Regierung Rechnung getragen hätte. Beispielsweise beinhaltet die Kontrolle des Öko-Punkte-Systems, trocken betrachtet, exekutive Begleitmaßnahmen, wie die Anhaltung des Lastkraftwagens, die Überprüfung der ordnungsgemäßen Abbuchung der Ökopunkte, oder ob Manipulationen am Tacho verübt wurden. Ohne einen Wachkörper wären diese Zwangsbefugnisse nicht möglich, und auch das Mautenforcement fordert wachspezifische Maßnahmen.

Im Bericht des Bautenausschusses zur Regierungsvorlage über das Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßenfinanzierungsgesetz geändert werden hätte sollen, war die Zollwache im § 14 Abs. 1 BStFG bereits verankert. Die Organe der Zollwache wären auch ermächtigt gewesen eine Sicherheit einzuheben und nach § 50 VSIG Organstrafverfügungen einzuheben. Das in der Regierungsvorlage von 1997 genannte System wäre also durchlässig gewesen, sonst hätte man keine Überwachungs- bzw. strafrechtlichen Modalitäten eingebaut. Und die Formulierung in beiden Regierungsvorlagen bestätigt, dass nur ein Wachkörper mit exekutiven Zwangsbefugnissen eine effektive Kontrolle garantiert.

Auch in der Regierungsvorlage zum Bundesstraßenfinanzierungsgesetz aus dem Jahre 1999 enthält der § 14 BStFG die Mitwirkung der Überwachung durch die Zollwache.

Bedenkliche Basarmethoden

Um das Mautenforcement wurde zwischen BMI und BMFF verhandelt wie auf einem türkischen Bazar. Die Verhandler der beiden Ministerien unterboten sich gegenseitig mit Offerten und letztendlich obsteigte typisch österreichische Kleingeistpolitik über die Interessen eines Berufsbildes.

Obwohl die AUF/FEG seitens des Ministerium bereits die Zusage hatte, dass die Zollwache die Mautüberwachung vollziehen soll, fühlte sich der Verfassungsdienst des Herrn Bundeskanzlers berufen, ein Gutachten zu erstellen, das besagte, dass es keine verfassungsrechtlichen Bedenken gäbe, die Mautüberwachung einer Privatfirma zu übertragen. (siehe nebenstehenden Kommentar)

Die Empfehlung der deutschen Bundesregierung, von der Übertragung an eine Privatfirma Abstand zu nehmen, wurde ignoriert.

Weshalb die AUF/FEG das Thema wiederbelebt hat, geschah aus Motiven, die im weitgestreuten Feld der Zukunft unseres



Anhaltungen und Kontrollen:
Nur möglich durch
exekutive Präsenz

Korps liegen: Die Verwaltungsreform und die damit verbundenen Konzeptionen ermöglichen es der Personalvertretung Innovationen zu setzen und damit auch neue Betätigungsbereiche zu erschließen.

Digital-Kamera für ZA Spielfeld – Reiseverkehr

Die Initiative der AUF/FEG Landessektion Steiermark (Blaulicht Nr. 26/2001) die Zollwacheabteilung Berghausen/Mobile Überwachungsgruppe mit zukunftsweisendem Equipment auszustatten, fand viel positive Resonanz unter der Kollegenschaft.

Für die Landessektion Steiermark war aber von Anfang an klar, dass nicht nur eine zukunftsorientierte Einheit wie die Mobile Überwachungsgruppe profitieren darf, sondern auch die Kollegenschaft im Reiseverkehr des Zollamtes Spielfeld die Möglichkeit haben soll, eine beweiserlevante Erfassung und Dokumentation von Aufgriffen bildlich durchführen zu können.

Das Zollamt Spielfeld als größtes Grenzübergangszollamt in der Steiermark zählt nach wie vor zur Balkanroute und gilt als

Transitstrecke für Drogen- und Zigaretten-schmuggel.

Nur die SEG allein mit einer Digitalkamera zu betrauen, hielt die Landessektion daher für nicht ausreichend: Auch die Tätigkeit der Kontrollorgane, die keiner SEG angehören, hat ihren Stellenwert. Das führte zur Entscheidung der Landessektion AUF/FEG-Zollwache, eine weitere Initiative zu setzen.

Der freiheitliche Abgeordnete zum Landtag, Franz Lafer, unterstützte das Engagement unseres AUF-Urgesteins Johann Knappitsch und beide ermöglichten, dass der Abteilungsführung des Zollamtes Spielfeld vom Landessektionsvorsitzenden-Stellvertreter Alexander Nader und von DAUS-Mitglied Brigitte Baumkirchner eine Digitalkamera Marke Olympus übergeben werden konnte.

Die Zollwachebeamten der Zukunft!



ÜGF: Ein Zukunftsträger der mobilen Zollwache

Die Überwachungsgruppenführer der Mobilen Überwachungsgruppen

Der Verantwortungsbereich eines ÜGF umfasst unbezweifelbar ein weites Spektrum fachlichen Wissens und Könnens, das zukünftig über den Tätigkeitsbereich eines Gruppenführers im Reise- oder Güterverkehr hinausgeht. Denn im Rahmen eines MÜG-Einsatzes vollzieht er fachlich beide Tätigkeiten in Personallunion, trägt nach den Anhalterichtlinien/MÜG die Verantwortung für die Sicherheit seiner Beamten und muss über ein umfassendes geographisches Wissen über seinen Überwachungsbereich verfügen, um im Einsatzfalle rasch vor Ort handeln zu können, denn sein Tätigkeitsfeld umfasst das Binnenland der europäischen Union.

Die Fülle der Aufgaben, die bereits in den verwaltungsrechtlichen Bereich – wie Genehmigungsverkehr oder Mautvignette – reichen, beweisen über welche fachliche Kompetenz ein ÜGF verfügen muss.

Hohe Anforderungen

Gerade die mobilen Kontrollen an sensiblen Plätzen zwingen den ÜGF zur Flexibilität bei der Abfertigung – und manchmal auch zur Improvisation, denn auch die Richtlinien enthalten keine Tips für Ausnahmefälle.

Darüber hinaus ist es seine Aufgabe, jeden MÜG-Einsatz koordiniert und effizient zu gestalten, um den Leistungsanforderungen einer sich wandelnden Zollverwaltung

in der europäischen Union gerecht werden zu können.

An seiner Erfahrung und Konsensfähigkeit liegt es, Konfliktfälle zwischen Beamten und Parteien an Ort und Stelle schlichten zu können.

Erst seine Eloquenz trägt dem Leitbild einer modernen Zollverwaltung Rechnung. Immer wieder predigt die Dienstbehörde Leistungsbereitschaft und Engagement, und diese beiden Qualitäten, die ein Überwachungsgruppenführer bei der Ausübung seiner Funktion verwirklicht, sollten auch dementsprechend honoriert werden.

Fachwissen und Verantwortung zeichnen auch den Abfertigungsgruppenführer eines Zollamtes oder den Einsatzgruppenführer einer Sondereinsatzgruppe aus, und diese Funktionen wurden auch entsprechend aufgewertet, während die ÜGF bei der Funktionsstufe 2 herumtölpeln. Dieser Widerspruch – und dies gilt auch für andere Funktionen – ist für jeden klar erkennbar.

Als die Mobilen Überwachungsgruppen aufgestellt wurden, hagelte es Vorwurfs- und Zukunftsperspektiven wurden formuliert, eine eigene Arbeitsgruppe wurde errichtet, die Europareife unseres Korps verkündet. Es sind die Überwachungsgruppenführer, die eine gewichtige Verpflichtung mittragen, weil sie in einem wachsenden Europa ohne Grenzen im Außendienst tätig sind und die veränderten Anforderungen in zollrechtlicher und wachspezifischer Hinsicht meistern müssen.



Unter
uns
gesagt

von Michael Preininger

Private Mautüberwachung?

Die Ad hoc-Entscheidung, das Mautenforcement einer privaten Überwachungsfirma zu übertragen offenbart, dass die Regierung in ihrem Reformwillen manchmal das Augenmaß verliert und Folgewirkungen und die Tatsachen, die sich zwangsläufig daraus ergeben, nicht erkennen kann oder will.

Es widerspricht doch dem Sparwillen der Regierung, wenn neben zwei bestehenden Wachkörpern (Zollwache, Gendarmerie), die auf der Autobahn eingesetzt sind, ein dritter installiert wird und diesem auch noch Zwangsbefugnisse wie ein Anhalterrecht übertragen werden.

Die Absicht, eine Horde von Privatsheriffs auf die Menschheit loszulassen, birgt auch die Gefahr in sich, balkanische Zustände in Österreich zu züchten.

Ein pragmatisierter Exekutivwachbeamter hat einen Eid auf die Republik geleistet; er ist also dem Staat und damit seinem Dienstgeber verpflichtet – und den Menschen in diesem Land.

Das ist eine Privatfirma, die nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen arbeitet, nicht.

Es ist gefährlich zu argumentieren, die Überwachung durch ein privates Unternehmen wäre billiger. Billiger in welcher Beziehung?

Oder simpler gefragt: Wenn ich eine bereits hervorragend funktionierende Einheit wie die Zollwache habe, die die Mautüberwachung als Bestandteil ihres Aufgabengebietes wahrnehmen könnte, wie kann dann eine Privatfirma billiger und effizienter sein als ausgebildete und fachlich versierte Exekutivbeamte?

Und welchen Sinn soll es haben, wenn ich diesem Pseudowachkörper ein Anhalterrecht und eine für die Mautüberwachung zurechtgeimmerte Kontrollermächtigung einräume?

Die Regierung will, dass die Exekutive ihre Kernaufgaben wahrnimmt.

Aber eine dieser Kernaufgaben ist doch die gesetzlich fundierte Anhaltung und Kontrolle von Kraftfahrzeugen. Zwangsbefugnisse, die in den Händen privater Mautjäger zu Instrumenten unkontrollierter Macht mutieren könnten.

Die maßlose Reformfreudigkeit der Regierung gefährdet die Grundzüge exekutiver Rechte. Denn wenn private Überwachungsfirmen Anhaltungen und Kontrollen durchführen dürfen, fängt die Säule der Rechtsstaatlichkeit zu bröckeln an.

☆☆☆
Haus Hofgastein
Wintergartencafé

Urlaub – Kur – Seminar
Rudolf-Bachbauer-Gasse 7
5630 Bad Hofgastein
Telefon: 06432/83 27-0, Telefax: DW 75
E-Mail: hofgastein@metaller.at



Leitz GmbH & Co.KG

Präzisionswerkzeuge für die
Holz- und Kunststoffbearbeitung

Vormarkt 80, 4752 Riedau
Telefon 07764/82 00-0, Telefax DW 111
e-mail: leitz@rie.leitz.org
http://www.leitz.org

Wir formen die Zukunft seit 125 Jahren!

Gebr. Prommegger OHG

Fleischhauerei

5611 GROSSARL 47
Telefon: 0 64 14/226

**TOILETTEN CONTAINER
ZELTE**

www.toit.at
office@.toit.at

4600 Wels, Lerschstraße 5
Tel.: 027242/55 77-0 Fax: -8
2345 Brunn, Industriestr. A 6
Tel.: 02236/37 81 00-0 Fax: -99



TRANSPORTE – ERDBEWEGUNGEN – CONTAINER

HETTEGGER

5611 GROSSARL, Schied 50
Telefon 06414/81 82, Fax DW 4
e-mail: info@erdbewegung.cc

HOTEL Auhof



Familie Rohrmoser, A-5611 Großarl, Unterberg 72
Telefon: +43 (0) 6414/88 89, Fax: +43 (0) 6414/88 89-40
info@auhof.com • www.auhof.com



Mehr als ein Hotel
Bauernhofhotel
Apartments
Moar-Gut
Familie Kendlbacher-Prommegger
A-5611 Großarl, Bach 19, Telefon +43 (0) 6414/318, Fax DW 4
www.hotel-moargut.com • info@hotel-moargut.com



Knoll

**INTERNATIONALE TRANSPORTE –
KRANVERLEIH GMBH**

Erstes Salzburger Schwerst- und Spezial-
Transportunternehmen – Lagerhaus
Hauptstraße 31, Salzburg, A-5082 GRÖDIG
Telefon 06246/73 600, Fax DW 15
e-mail: erich.knoll@knoll-transport.at
Internet: www.knoll-transport.at

**Bei Klärung eines Banküberfalles –
Gendarm im Kugelhagel schwerst verletzt!**

Die Gefährlichkeit ihres Berufes bekamen die Exekutivbeamten Ernst Lehner, Gerhard Trimmel und Helmut Burgsteiner von der Kriminalabteilung NÖ am 6. November 2001 hautnah zu spüren. Sie führten Erhebungen zu einem Banküberfall auf die Raika Weigelsdorf/Bez.Baden durch. Bei der Überprüfung von ca. 30 Täterhinweisen stießen sie auf Friedrich Horvath aus Berndorf/NÖ. Horvath versteckte sich mit gezogener Schusswaffe an seinem Arbeitsplatz vor den Kollegen. Für die Kollegen völlig unerwartet und ohne Ankündigung trat Horvath aus seinem Versteck hervor und eröffnete das Feuer auf die Beamten. Geistesgegenwärtig erwiderten die Beamten das Feuer. Dabei wurde Ernst Lehner von einem Projektil des Bankräubers getroffen und schwerst verletzt. Der Bankräuber dürfte die Ausichtslosigkeit seiner Situation erkannt haben und setzte noch während des Schusswechsels seinem Leben durch einen Mundschoß mit seiner 357er Magnum ein Ende. Zwischenzeitlich konnte dem Bankräuber ein weiterer Banküberfall nachgewiesen werden.

Ernst Lehner wurde vor Ort vom Notarztteam geborgen und stabilisiert. Anschließend wurde er ins UKH Meidling gebracht, wo an ihm erfolgreich eine le-

bensrettende Notoperation durchgeführt wurde. Trotz der schweren Verletzungen – ein Durchschuss durch seine rechte Körperhälfte hat mehrere lebenswichtige Organe im Brust- und Bauchbereich wie Lunge und Leber erheblich verletzt – besteht aus chirurgischer Sicht berechtigte Hoffnung auf völlige Wiedergenesung unseres mutigen Kollegen.

**Sozialtopf – Hilfe für
angeschossenen Gendarmen**

Ernst Lehner wurde bei der Klärung eines Banküberfalles im Kugelhagel eines Räubers angeschossen und schwer verletzt. Sein mutiges Einschreiten hat zwar zwischenzeitlich zur Klärung von 2 Banküberfällen geführt, ihm aber auch einen schweren Schaden an seiner Gesundheit zugefügt. Lehner wird für seine Genesung viel Zeit brauchen. Es werden daher zu den gesundheitlichen auch noch große finanzielle Probleme durch den Entfall von Nebengebühren kommen. Daher wurde ihm von der AUF sofort und unbürokratisch eine Hilfe aus dem Sozialtopf überreicht.

Eric Egretzbeger

Autobahngendarmerie Trieben –



130 Autobahnkilometer – vom Bosrucktunnel im Bezirk Liezen bis nach Mautern im Bezirk Leoben – werden von der Vaast Trieben überwacht. Die Erhebung von durchschnittlich 300 teils auch schweren Unfällen im Jahr lässt die enorme psychische und physische Belastung für die Beamten erahnen.

Im Bild von links nach rechts: Friedrich Leitner, Johann Drescher, Peter Hödlmoser, Uwe Rieberer, Baldur Kesche, Gerhard Jagersberger, Siegmund Wukovnik, Friedrich Heiler, Josef Egger, Gerold Brandner, Ewald Seiringer, Johann Stoiber, Mario Haslinger, Manfred Eibegger, Gerhard Scheibenreif, Wolfgang Waldhuber;



**Unter
uns
gesagt**

von Martin Schoder

„Mit fremden Federn schmücken!“

Einem Personalvertreter der AUF aus Oberösterreich fiel beim Nachrechnen der Versteuerung der Überstunden auf, dass die steuerliche Begünstigung für die ersten fünf Überstunden, sofern es sich dabei nicht um solche mit einem Zuschlag von 50% handelte, vom Dienstgeber nicht berücksichtigt wurde. Aufgrund eines entsprechenden Artikels im Blaulicht kam es auch bereits zu zahlreichen Anfragen aus der Kollegschaft.

Im September dieses Jahres ist es nun der AUF gelungen, mit dem Finanzministerium eine Vereinbarung zu treffen. Dabei wurde vereinbart, dass vom Finanzministerium die falsch berechnete Versteuerung automatisch für alle Exekutivbeamten des Innenministeriums überprüft wird. Es müssen auch diesbezüglich keine Anträge gestellt werden. So können im Dezember all jene Kollegen, die eine Arbeitnehmerveranlagung durchgeführt haben, mit Mitteilungen des Finanzministeriums rechnen. Das Finanzministerium teilt dabei genau mit, welche Beträge dem einzelnen Kollegen rückerstattet werden.

Soweit zum positiven Teil dieser Geschichte.

Interessanterweise behaupten die Genossen in ihren Aussendungen nun, dass die GÖD mit Finanzminister „Dr. Grasser?“ verhandelt hätte und das vorstehende Verhandlungsergebnis der GÖD gelungen wäre.

Mir ist durchaus bekannt, dass die „Roten“ auch als Indianer bezeichnet werden. Mir ist auch bekannt, dass sich Indianer gerne mit Federn schmücken. Das sich die „Indianer“ in der Gendarmerie scheinbar aber nur noch mit fremden Federn schmücken, war mir bisher unbekannt...

Gönnen Sie sich edle Wurstspezialitäten von...



Feichtinger

Johann Feichtinger · Fleisch- und Wurstspezialitäten GesmbH & Co. KG
A-4780 Scharding · Brunnwies 98 · Telefon 077 12/6474 Fax 077 12/6474
e-mail: office@feichtinger-wurst.at · www.feichtinger-wurst.at

Steuerberater – Wirtschaftstreuhänder

INTERDAT

Wirtschaftstreuhänder GmbH

Kendlerstraße 14, 5020 Salzburg

Telefon: 0662/820 231, Telefax: DW 20

E-Mail: interdat@eunet.at

DIE SPEZIALISTEN

Fa. WEISS und **Fa. RWS** GmbH

Tel. 0 62 45/80 6 84 Fax 0 62 45/81 5 60
Tel. 0 62 45/81 2 68 Fax 0 62 45/81 5 61

E-Mail: weiss.schrott@aon.at 5400 Hallein E-Mail: rws@aon.at
www.weiss-recycling.at www.rws-hallein.at

METALL- & SCHROTTANDELEN Tankreinigungen & Revisionen
Transporte/Containerverleih Kostenlose Überprüfung
gebrauchte Autoersatzteile Ihres Heizöl- od. Dieseltanks
Ankauf von Unfallfahrzeugen Feuerlöscher & Überprüfungen

CA Zentrum für Phlebologie und Lasertherapie
Facharzt **CARLO AGREITER**
Dr. univ. med.

Allgemeinchirurgie – Gefäßchirurgie – Endoskopie

PHOTOTHERAPIE Z. B. GLUTARTIGE GEFÄßVERÄNDERUNGEN

ICOUROSE, FLEBERMALE, BESENREISSER USW., DAUERHAFTES HAARENTERFERNUNG

Allg. becid. ger. Sachverständiger für Chirurgie und Gefäßheilkunde

A-6020 Innsbruck, Museumstraße 28

Telefon: 0512/58 79 33, Fax: 0512/58 32 26

Handy: 0664/13 11 116

Ordination:

Mo., Di. und Do. 16 – 18 Uhr, Fr. 9 – 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Innovation und Motivation: Zwei Worte, die in den letzten Jahren im Rahmen von diversen Reformansätzen sicherlich am meisten strapaziert wurden. Oft erhielt der Leser oder Zuhörer solcher Schriftstücke

keiten pflegen in der Regel einen charismatischen oder patriarchalischen Führungsstil. Eine andere Spielart ist die unpersönliche autoritäre oder bürokratische Führung, die von einem hierarchisch

INNOVATION –

oder Aussagen aber den Eindruck, dass dabei die Bedeutung der Motivation nicht ausreichend verstanden wurde. Auch wurden oft die sonderbarsten persönlichen Interpretationen vorgesezter „Motivationsbeamter“ vernommen.

Motivation (lat.) wird als Summe jener Beweggründe bezeichnet, die bestimmten Verhaltensweisen oder Handlungen vorausgehen und sie leitend beeinflussen. Beim Menschen unterliegt die Motivation dem Einfluss von bewussten und unbewussten Trieben. Psychologische Theorien müssen sowohl einer primären Motivationsebene Rechnung tragen, die auf die Befriedigung von Grundbedürfnissen wie Nahrung, Sauerstoff und Wasser ausgerichtet ist, als auch einer sekundären Motivationsebene, die auf die Befriedigung sozialer Bedürfnisse wie menschliche Gesellschaft und Erfolg abzielt.

Der amerikanische Psychologe Abraham Maslow teilt die menschlichen Bedürfnisse in physiologische Sicherheit und Geborgenheit, Liebe und Zugehörigkeitsgefühl, Verantwortung, Status und Anerkennung, Selbstverwirklichung, Neugier sowie das Bedürfnis zu verstehen, ein.

Motivation der Mitarbeiter ist wichtig!

Wie viel von diesen Eckpunkten der Motivation wird im alltäglichen Umgang mit Mitarbeitern nun tatsächlich umgesetzt?

Eng mit der Motivation ist der Führungsstil als Art und Weise der Leitung einer Organisationseinheit verbunden. Unterschieden wird zwischen einer autoritären und einer demokratischen Führung.

Bei der autoritären Führung trifft die vorgesetzte Person oder Gruppe ihre Entscheidungen völlig souverän ohne Beteiligung der Geführten. Autoritäre Führungspersönlich-

gegliederten Machtapparat ausgeht.

Bei der demokratischen Führung werden die Geführten in den Entscheidungsprozess der Führungsperson oder -gruppe miteinbezogen. Ein kooperativer Führungsstil ist durch die Mitbestimmung und Mitentscheidung gekennzeichnet.

Sich selbst und andere motivieren kann nur jemand, der von seiner Meinung überzeugt ist und selbst über genügend Begeisterungsfähigkeit verfügt. Ohne „eigenes Feuer“ kann niemand, weder im eigenen Herzen noch im Inneren der Mitmenschen, ein Feuer entfachen.

Unsere Antriebskräfte (Motivation) werden beschleunigt durch:

- die natürliche Stimme, die mit der situativen Stimmung übereinstimmt (Der Ton macht bekanntlich die Musik),
- das ständige Bemühen, die eigenen und auch die fremden Stärken und Schwächen zu erkennen,
- Anerkennung des Erfolges durch das Erlebenlassen des Erfolges. Jeder Mensch möchte von anderen akzeptiert werden. Lob und die Bestätigung des Erfolges steigern das Selbstwertgefühl. Durch die Anerkennung werden die Erfolgserlebnisse bewusst gemacht. Der Lernerfolg ist und bleibt eine der wichtigsten Antriebskräfte bei allen Motivationsprozessen.
- Förderung der Eigenverantwortung. Das heißt: Die Mitarbeiter auftragsorientiert arbeiten lassen, ohne dauerndes Einflussnehmen und Kontrollieren. Die Führungskraft gewinnt damit nicht nur Zeit und Energie. Die Freude und Begeisterung für die Arbeit wächst auf beiden Seiten.

Die nachfolgende Anleitung zur Demotivation macht uns deutlich,

dass wir tagtäglich andere demotivieren, indem wir:

- Misserfolge betonen (Lernpessimismus verbreiten),
- Schlechte Arbeitsbedingungen schaffen,
- auf Lob und Belohnung verzichten,
- Informationen vorenthalten (Ziele nicht klar formulieren)
- den Leerlauf und die Langeweile fördern,

- Werden die Mitarbeiter schweigsam?
- Außere ich mich nicht mehr?
- Werden Anordnungen unkritisch ausgeführt?
- Denke ich beim Arbeiten nicht über das nach, was ich tue?
- Herrscht Gleichgültigkeit, wenn etwas nicht funktioniert?
- Lassen sich Mitarbeiter oder lasse ich mir widerstandslos Arbeit

Ein Widerspruch zu MOTIVATION?

- das Versagen mehrfach zulassen bis der Misserfolg programmiert ist
- keine Neugierde an Arbeitsprozessen zulassen,

aufbürden, obwohl ich es nicht schaffen kann?

Wir sehen: Ohne Motivation läuft wenig. Hoffentlich lesen diesen Artikel auch die Personen, die bisher vielleicht allzu oft sehr sorglos mit diesem Wort umgegangen sind.

Martin Schoder

Motivation – ein Fremdwort für Vorgesetzte?

In der Steiermark kam es zu zwei Vorfällen, die bezüglich der Motivierung von Mitarbeitern durch Vorgesetzte nur einen eindeutigen Schluss zulassen: Es gibt sie leider oft nicht!

Fall 1:

Ein Kollege einer Verkehrsabteilung erfährt über Rundfunkmitteilung, dass auf der Autobahn ein Geisterfahrer unterwegs ist. Er befindet sich mit seinem Streifenwagen in unmittelbarer Nähe. Er bleibt stehen, springt über die Leitschienen und hält auf der dritten Spur den Verkehr an um eine Katastrophe mit dem entgegenkommenden Geisterfahrer zu verhindern. Es braucht mit Sicherheit nicht näher erörtert werden, welcher Gefahr sich der Kollege ausgesetzt hat um das Leben anderer Mitmenschen zu retten. Zu guter Letzt kann er auch noch den Geisterfahrer aus dem Verkehr ziehen.

Man würde sich nun eine Belobigung, Belohnung und eine dementprechende Bewertung durch Vorgesetzte erwarten. Leider ganz falsch: Da der Kollege später auch ein Rundfunkinterview gegeben

hat, in dem er die Fakten wie obenstehend beschrieb, wurde er getadelt. Kenntnis von dem Geisterfahrer hätte er nämlich nicht durch den Rundfunk, sondern durch einen Funkspruch der Landesleitzentrale erhalten müssen, so der Vorwurf...

Fall 2:

Kollegen eines Gendarmeriepostens im Mürtal müssen bei einem „Skaterpark“ gegen sich prügelnde Jugendliche einschreiten. Dabei kommt es zum Widerstand gegen die Staatsgewalt, Anwendung von Körperkraft und einer Verletzung eines Kollegen.

Abgesehen davon, dass dieser Vorfall während der Nachtstunden passierte, war auch der zuständige Funktionär des BGK nicht erreichbar. Bei Meldung an ihn am Morgen danach würde man erwarten, dass er sich zuerst über die Schwere der Verletzung seines Mitarbeiters erkundigt und wie es ihm geht. Statt dessen wurde aber lediglich kritisiert, dass die Kollegen bei „Lärm-erregungen“ angeblich immer wieder zu wenig einschreiten und es deshalb zur Eskalation kommen musste...

Motivation, für manche Vorgesetzte offenbar wirklich ein Fremdwort!

STAR
Tanzbar

Herrschaftswiesen 13 A

A-6842 Koblach

Telefon +43 (0) 650/327 11 09

Gasthaus – Kegelbahnen

WURMSDOBLER

Hofmark 15, 4792 Münzkirchen

Telefon 07716/72 36

CS**COMPUTER STEINER**

- Branchensoftware für
- Transport- und Busunternehmen
 - Alten- und Pflegeheime

Walter Steiner GmbH
Friedrich-Thurner-Straße 14, A-4910 Ried im Innkreis

Telefon: +43 (0) 7752/870 71, Fax: DW 9

Mobil: +43 (0) 676/411 15 19

http://www.computer-steiner.at

e-mail: office@computer-steiner.at

PORO

POINTNER & ROTHSCHÄDL
CHEMIKALIEN PRODUKTIONS- UND HANDELSGESELLSCHAFT M.B.H.

Salzburg: 0662/43 15 41-0

Baden: 02252/82 870

Budapest: +36 (0) 1/36 35 856

8. Preisschnapsen der AUF Bezirksgruppe Mürzzuschlag

Am 22. November fand in Langenwang bereits zum 8. Mal das Preisschnapsen der AUF-Bezirksgruppe Mürzzuschlag statt. Am Schnapsen nahmen insgesamt 108 Kollegen aus der gesamten Steiermark teil. Für die ausgezeichnete Organisation war wieder der Dienststellenausschussvorsitzende Erich Kramer und sein Team verantwortlich.



Von links nach rechts: DA-Vorsitzender Erich KRAMMER, 2. Platz Johann LEDOLTER, 1. Platz Johann HIERZER, 3. Platz Johann WARTINGER, ZA-Mitglied Martin SCHODER

KLEIN, ABER FEIN!



HOTEL**** Kapeller

ST. OSWALD · BAD KLEINKIRCHHEIM

Familie Fritzer • Telefon: 04240/482-0 • Telefax: DW 40
e-mail: kapeller@bkk.at • homepage: www.tiscover.com/kapeller

Auch im Winter ist was los!



Im Winter führen die Pisten direkt bis zum Hotel!

Holztrattner

Elektro Ges.m.b.H. & Co.KG

A-5400 Hallein, Römerstraße 10, Telefon 06245/84 118 oder 84 360, Fax 06245/83 205
E-Mail: holztrattner@nusurf.at



ERDBAU • SPRENGARBEITEN • SCHNEERÄUMUNG

FAMILIE HUTTER

Färbergasse 21 • 5600 St. Johann im Pongau
Telefon 06412/85 52

Unser familienfreundlicher Bauernhof liegt ca. 5 Gehminuten vom Ortskern. Wir bieten ruhige, sonnige Liegewiese mit nettem Schwimmbad, Sommerhaus mit offenem Kamin und Grillmöglichkeit, Garagenbenützung, Zimmer mit Dusche und Kalt-/Warmfließwasser, Zentralheizung, Balkon, erweitertes Frühstück, gemütlicher Aufenthaltsraum mit Fernseher, 2 Ferienwohnungen – Neu: Nichtraucheraufenthaltsraum, 5 Gehminuten von der Skibusstation zum Nulltarif in die „Salzburger Sportwelt Amade“ und zu den Hahnbaumtälern.



NAbg Hermann Reindl – NEUES GEHALTSSCHEMA für Exekutivbeamte



NAbg
Hermann Reindl

„Für die Wachkörper soll ein völlig neues, eigenständiges Exekutivdienstgesetz geschaffen werden, welches sowohl die erschwerten Arbeitsbedingungen als auch die daraus resultierenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Spätfolgen berücksichtigt“, fasst der freiheitliche Sprecher für den öffentlichen Dienst, NAbg. Hermann Reindl, die Vorhaben im Vizekanzleramt zusammen.

„Das derzeitige Gehalt eines Exekutivbeamten ist überstunden- und zulagenlastig. Zukünftig soll das Grundgehalt generell angehoben und die Zulagen im Ausgleich tatsächlich leistungsbezogen gestaltet werden“, so Reindl.

„Aber auch ein anderer Vorschlag der AUF wurde von der Vizekanzlerin aufgenommen und soll gemeinsam mit dem Innenministerium erarbeitet werden. Jene Exekutivbeamten, die sich im Schicht- und Wechseldienst befinden, sollen entsprechende Punkte/Aufschläge erhalten und anschließend eine frühere Pensionierung in Anspruch nehmen können. Die AUF schlägt vor, dass für jedes Monat im Außendienst 1,2 Versicherungsmonate gutgeschrieben werden sollen. Dieses Modell ist an den Außendienst gekoppelt und unterscheidet sich in diesem Punkt vom Modell der ÖVP, das für alle Exekutivbeamten ein „Lebensarbeitszeitmodell“ vorsieht“, erläutert Reindl.

Rechtsschutz: Der Staat als Dienstgeber hat auch den Rechtsschutz für seine Beamten zu gewährleisten, so die freiheitliche

Forderung. Diesbezügliche Verhandlungen mit dem Finanzministerium sind noch im Jahr 2001 abgeschlossen werden.

B-Wertigkeit: Durch neue Schwerpunkte in der Arbeit sollte die Tätigkeit der Exekutive als B-wertig eingestuft werden.

Einen herzlichen Dank an Frau Vizekanzler Dr. Susanne Riess-Passer, die uns Exekutivbeamte in allen Belangen großartig unterstützt.

Sie erreichen mich:
8654 Fischbach, Schiliftstraße 101
Tel. 0664/3038070, Fax 03170/700-12
e-mail: hermann.reindl@fpoe.at
1017 Wien-Parlament
Telefon 01/40110-5854



Josef Steiner

Jahreshauptversammlung Sektion Gendarmerie – NEUWAHL des VORSITZENDEN

Am 09. November 2001 fand in Altlangbach/NÖ um 19.00 Uhr die Jahreshauptversammlung der AUF – Sektion Gendarmerie statt. An der Jahreshauptversammlung nahmen 90 AUF-Personalvertreter teil. Aufgrund des Ausscheidens des Bundessektionsvorsitzenden Kletus Schranz, der wegen seiner Einteilung als Postenkommandant in Bruck/M seine Funktionen als Personalvertreter zurückgelegt hat, stand die Neuwahl des Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Einstimmig wurde Josef Steiner zum Vorsitzenden und Martin Schoder als 3. Stellvertreter des Vorsitzenden in den Vorstand gewählt.

Das neue Team:

Vorsitzender:	Josef Steiner
1. Stellvertreter	Josef Wagenthaler
2. Stellvertreter	Erich Hubert
3. Stellvertreter	Martin Schoder
Kassier	Franz Hartlieb
Schriftführer	Edi Winhofer
Stellvert.	Gerhard Reischer
Mitglieder:	Thomas Pinzger
	Michael Pletzenauer
Rechnungsprüfer	Gerhard Gansch
	Martin Kreßl

BERICHTIGUNG – Struktur im Bezirk Melk

Zum Thema „Postenzusammenlegungen – Fassbare Strukturreform im Bezirk Melk“ wurde in der Blaulicht Ausgabe Nr. 27 ein offener Brief an den Herrn Bundesminister wiedergegeben.

Darin war im vorletzten Absatz zu lesen: „Dieser Alternativvorschlag wurde selbst von NAbg. Karl Donabauer, LAbg

Karl Moser, LAbg. Leopold Maierhofer, dem BGK Melk sowie dem PKdt und Bgm. Johann Gillinger, um nur einige hervorzuheben, als hervorragend und vernünftig beurteilt.“

Dieser Teil des Textes wurde nicht richtig wiedergegeben. Er hätte richtig lauten müssen: „Dieser Alternativvor-

schlag wurde selbst von (obige Namen)... um nur einige hervorzuheben, als vernünftig beurteilt. Zum allgemeinen Bedauern wollte oder konnte sich aber niemand mehr für diesen vernünftigen Alternativvorschlag einsetzen.“

Die Redaktion entschuldigt sich für dieses bedauerliche Missgeschick!

Neue Uniform für Gendarmerie



Mehrzweckjacke



Fleecejacke



Einsatzjacke mit abzipfbaren Ärmeln



Poloshirt (Kurz- oder Langarm)



Pullover

KURHOTEL-
PALACE
BAD HOFGASTEIN

Ihre Vital Oase
für Gesundheit
und Erholung



Tauchen Sie ein in eine Welt des Wohlbefindens
und genießen Sie erholsame Urlaubstage im
Kurhotel Palace im Gasteinertal

Lassen sie sich verwöhnen und
erholen Sie sich unter Freunden

Kurhotel Palace

Alexander Moser Allee 13, A- 5630 Bad Hofgastein
Tel 06432 6715 0, Fax 06432 67 15 67
e-Mail info @kurhotelpalace.at
www.kurhotelpalace.at



Kur- und Sporthotel Alpina
☆☆☆

Kurhaus Taurnblick



Parkstraße 5 – 15, A-5630 Bad Hofgastein
Telefon: 06432/84 75-0, Telefax: DW 70
E-Mail: info@alpina-hotel.com
Internet: http://www.alpina-hotel.com

Urlaub im *Aparthotel Jagdhof*



Lage: Im Zentrum von Filzmoos (Salzburger Sportwelt Amadée)
nur ca. 80 m von der Papagenobahn entfernt.

Ort: Idyllisch gelegener Ort inmitten der Salzburger Sportwelt Amadée am
Fuße der Bischofsmütze und des Dachstein ideal für Familien zum
Skifahren, Langlaufen (Höhen-Panoramaloipe!), Snowboarden, Winter-,
Schneeschuhwandern, romantische Pferdeschlittenfahrten, Rodeln oder auch
nur zum Entspannen und Erholen vom Alltagsstress.

Allgemein: 3 Skischulen, Skikindergarten, geführte Skitouren, geführte
Langlaufwanderungen, 2 Naturrodelbahnen, 50 km geräumte Wanderwege,
Internationale Heißluftballonwochen

A-3532 Filzmoos 233, Telefon: +43 (0) 64 53/61 41, Fax: DW 13
e-mail: jagdhof@telecom.at • homepage: www.jagdhof.at

Restaurant – Pizzeria
Jägerhäusl
in Bad Gastein

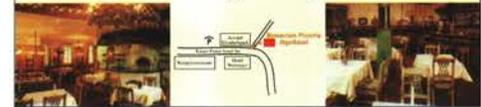
Tischreservierungen unter: ☎ 06434/30 162
Bad Gastein, Kaiser-Franz-Joseph-Straße 5

Öffnungszeiten:

Restaurant: 12 – 14 und 18 – 22 Uhr

Pizzeria: 17.30 – 23 Uhr

Montag Ruhetag.



Appartement Hotel Linhart

A-5562 Obertauern
Telefon 06456/74 81, Mobil: 0664/213 18 78

Buchungsadresse: Nibelungengasse 75, A-8010 Graz
Telefon und Fax 0316/31 84 62, e-mail: linhart.app@oon.at

Das Appartementhotel Linhart ist in jeder Beziehung die
etwas andere Ferienwohnung. In familiärer Atmosphäre
wurde viel Wert auf beste Ausstattung gelegt. Maßan-
gefertigte Möbel, Holzböden, gemütliche Fleckerteppiche
und die bis ins Detail durchdachte Einrichtung beweisen
dies. Die Küche entspricht den Erwartungen einer guten
Köchin. Wohnen Sie ungestört in einem dieser gepflegten
Appartements, vom kleinen für 2 Personen bis zum groß-
zügigen, in dem in 3 Schlafräumen mit 2 Duschen und
2 WC's bis zu 9 Personen Platz finden. Sie werden sich
bei uns sicher wohlfühlen.





Lange bevor Obertauern zur Drehscheibe des Wintertourismus wurde – damals als die Fürsterzbischöfe noch Landesherren in Salzburg waren –, beherbergte das Hotel Tauernhaus Wisenegg bereits so manchen hohen Gast auf seinem Weg nach Süden. Schon im „Tourismus“ des Jahres 1130 war es als Tauernhospiz für seine Gastlichkeit bekannt.

Geprägt vom Geist dieser langen Tradition der Gastfreundschaft ist das Tauernhaus Wisenegg heute ein komfortables und modern ausgestattetes Hotel mit Sauna und besonders familienfreundlichem Ambiente. Die Skifahrt führt bis vor die Haustüre. Wertvolle historische Kachelöfen und behagliche Gewölbe zeichnen das denkmalgeschützte Haus am Eingang des Ortes aus. Seien Sie herzlich willkommen in Wisenegg.

Hotel Wisenegg ★★★

A-5562 Obertauern
Telefon 06456/72 12
Telefax 06456/76 33
e-Mail: office@wisenegg.at
Internet: <http://www.wisenegg.at>



vom FASS
Gabriele Akyldiz
Goldgasse 5, A-5020 Salzburg
Telefon und Fax 0662/84 93 16

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 16 Uhr

GUTSCHEIN

für 1 lt Wein
Merlot, Trebbiano, Rosato
um 15,- ATS
leere Flasche mitbringen!

CAFE

Steinhauer

Öffnungszeiten: Mo – Sa 9 – 24 Uhr, So 14 – 24 Uhr
Dornbirn • Marktplatz 9 • Telefon 05572/31 333

Café-Bar

INTERNET

Bahnhofstraße 26
6850 Dornbirn
Telefon 05572/20 727

HOTEL POST

Anno 1000 – Familie Mayr
A-5620 Schwarzach/Pg. • Salzburger Land/Austria
Telefon 06415/42 12 • Fax 06415/69 36
e-mail: info@hotel-post-mayr.at • www.hotel-post-mayr.at

Gemütliches Familienhotel mit Tradition, im Zentrum des Salzburger Landes gelegen.

Unser Haus verfügt über 60 Betten, die 1- bis 3-Bett-Zimmer sind alle mit Bad/WC bzw. Dusche/WC, teilweise mit Balkon, Kabel-TV und Direktwahl-Telefon ausgestattet. Personenlift im Haus. Wunderschöne original Pongauer Gaststube, Restaurant, Terrasse, Fest- und Veranstaltungssaal für 350 Personen, teilbar mit Equipment für Feiern, Hochzeiten, Unterhaltungen, Konferenzen, Seminare etc.

Body & Soul

SONNENSTUDIO

- BREGENZ**
Tel. 05574 / 75363
Rheinstrasse 67
- GÖTZIS**
Tel. 05523 / 58 273
Junker-Jonas-Platz 3
- DORNBIRN**
Tel. 05572 / 25 3 48
Marktstrasse 75
- BLUDENZ**
Tel. 05552 / 33 719
H.Sander-Strasse 13

LUST AUF BRÄUNE

Täglich ohne Voranmeldung - auch Sonntags

Blau licht

Das unabhängige Fachmagazin für die Exekutive in Österreich

Bioterrorismus Hysterie oder Gefahr

- ▶ **Exekutivdienstgesetz-EDG** – Riess-Passier gibt grünes Licht
- ▶ **Neue Uniformen für Gendarmerie** –
- ▶ **AUF Bundestag** – Einigkeit und AUFbruchstimmung

Nr. 28 – Dezember 2001

